

# Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. März 1925.

Nummer 27.

## Texasisches.

In Friedrichsburg fand Samstag im Courthouse eine von ungefähr 500 Personen besuchte Versammlung statt, deren Zweck es war, sich über die Förderung der Pecanulatur zu beraten. An 23 verschiedenen Stellen im County sind Vereine organisiert worden, deren Mitglieder Pecanabäume pflanzen lassen wollen und sich durch ihre Unterfertigung verpflichtet haben, im April 15,000 Bäume zu pflanzen. Die Pflanzarbeiten sollen aus San Saba County bezogen werden, wo bereits mehrere verbesserte Sorten gezeugt wurden. In der Versammlung wurden Ansprachen gehalten von einem Herrn Burkett vom Staats- Ackerbau-Department und von einem Herrn Lancaster vom A. & M. College.

Ueber Lee County ist eine Quarantäne verhängt worden. Ein Vieh darf ohne besondere Inspektion verladen werden, weil die Vorschriften des Jadenverwertungs-gesetzes nicht eingehalten wurden. Mehrere Viehsendungen aus Lee County wurden angehalten.

In Beeville, wo er seit etwa einem Jahre wohnte, ist der früher in Eldmore ansässige Geschäftsmann Frank Nuffel im Alter von 62 Jahren gestorben. Seine Gattin, geb. Sulda Richter von Weimar, überlebt ihn.

In Friedrichsburg ist Frau John Staudt gestorben. Sie hinterläßt mehrere Kinder.

In Michland bei Manor starb die zwanzigjährige Vidia Jacobs, Tochter von Wm. Jacobs und Frau.

Aus Freestone County wird berichtet, daß das kalte Märzwetter wahrscheinlich 75 bis 80% der Vorräthe zerstört hat, doch erwartet man, daß die Baumwollenernte desto besser ausfällt, weil jedenfalls eine Menge Vollwiesel vernichtet wurden.

Die sechs De Naviland Peroplane, die von Stella Field bei San Antonio nach Porto Rico geflogen sind, haben von dort aus den Rückweg angetreten und wurden am Montag in Guantanamo auf der Insel Cuba erwartet.

Im Distriktgericht zu San Marcos wurde der Student Otto Kamm, der am 4. Februar vorigen Jahres in Austin John Ross erschoss, zu achtzehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

In Friedrichsburg verheirateten sich Herr J. A. Weiser und Fr. Stella Hahn.

Hrl. Lucile Kuth und Herr Eddie Stiemann wurden in La Grange von Pastor Heise getraut. Die Braut ist eine Tochter von Max Kuth und Frau und wohnte früher in Elgin.

Einer der letzten „Maximilianer“ in Texas — wenn nicht der letzte — ist Freitag Nacht gänzlich verarmt im Alter von 87 Jahren in Brownsville gestorben. Es war dies der in Wien geborene Joseph Wendle, früherer Staboffizier Napoleons des Dritten und später Maximilians und Ritter der französischen Ehrenlegion. Nachdem der Versuch, in Mexiko unter europäischer Oberherrschaft eine Monarchie zu etablieren, mißlungen war, wurde Wendle von einem republikanischen Vorgesetzten verurteilt und dann in ein Gefängnis eingeschlossen. Wahrscheinlich wäre es erschossen worden, doch gelang es ihm, zu entkommen. Er heiratete eine Mexikanerin, die ihn bei der Flucht aus dem Gefängnis behilflich gewesen sein soll, und kam über den Rio Grande nach Texas. In Brownsville verdiente er sich seinen Lebensunterhalt durch Ausbessern von Schuhen.

In der Nähe von Taylor wurden der Albert Pafemann und dessen

Wfrau, ein Kind Paul Pafemann und zwei Verwandte der Frau Pafemann, welche auf Besuch bei der Familie weilten, von einem wutkranken Hund gebissen. Alle wurden zur Behandlung nach Austin gebracht.

Am Cypress Creek bei Comfort hat H. F. Gathett 300 veredelte Pecanabäume auspflanzen lassen.

San Marcos hat ein Stadtgesetz, durch welches das freie Herumlaufen von Hühnern verboten wird. City Marshal Perkins macht bekannt, daß er diese Verordnung streng durchführen wird.

In Sistrdale feierten Herr Albert Scheele und Frau ihre silberne Hochzeit.

Aus Dallas wird berichtet, daß nach einer Zusammenstellung der „Portland Cement Association“ jährlich 50,000 Ballen Baumwolle zur Herstellung von Cementfäden verwendet werden.

In der Gegend von Sandia waren vor dem kalten Wetter 1500 Äder neugebrochenes Land mit Wassermelonen bepflanzt worden. Die Eisenbahn stellte Refrigerator Cars zur Verfügung, um die Ernte nach größeren Märkten zu versenden. „Sandia“ ist ein mexicanisches Wort für „Wassermelone“.

Die Legislatur hat eine Steuer von einem Cent auf jede Gallone Gasolin aufgelegt. Einviertel dieser Steuer kommt den Schulen und das übrige den Staatslandstraßen (Highways) zugute. Schwefel wird mit 2% seines Wertes besteuert; der Ertrag dieser Steuer fließt in die allgemeine Staatskasse.

Von allen Verfassungsänderungen, die in der Legislatur beantragt wurden, werden nur zwei den Wählern zur Abstimmung unterbreitet werden. Eine dieser Änderungen würde die Steuer für Pensionierung ehemaliger kampfgeleiteter Soldaten von 5 auf 7 Cents für \$100 erhöhen; die andere würde die Legislatur ermächtigen, in bezug auf Landstrafengesetzgebung sich nach den Vorschriften zu richten, denen gemäß Beistimmen aus der Hundesteuer erlangt werden könnten. Ueber den erwähnten Vorschlag soll bei der allgemeinen Wahl im November 1924 abgestimmt werden, über den anderen am vierten Samstag im Juli dieses Jahres.

Die Grandjury von Washington County hat 20 Anklagen eingereicht wegen Gesetzesübertretungen, die mit Zuchthaus strafbar sind, und 6 Anklagen wegen geringerer Vergehen.

In der Nähe von Houston wurde der Wildmann C. Franke von einem Bullen gestoßen und schwer verletzt. Franke mußte nach einem Hospital gebracht werden.

An der Goldküste fünf Meilen unterhalb der Rio Grande. Mündung in Mexiko wurde ein sechzig Fuß langer toter Walhai von den Wellen an den Strand geworfen. Viele Neugierige aus Brownsville begaben sich hin, um sich das Ungetüm anzusehen.

Constable Frank Krausopf von Lavaca County verhaftete einen Mann, welcher im Verdacht steht, an einem Einbruch in Smeeth Cove beteiligt gewesen zu sein. Dort wurden neulich Waren gestohlen, die man am nächsten Tage in einer Lumber Yard versteckt fand. Leute verbargen sich abends in der Nähe, um auszufinden, ob jemand die Sachen holen würde. Ein Mann kam, wurde angerufen, lief fort und entwich. Später wurde obige Verhaftung vorgenommen. Man erwartete noch mehr Verhaftungen.

Auf der Landstraße zwischen Shiner und Gallettsville schlug ein Automobil um, in welchem der junge Farmer George Herber und ein von

diesem angestellter Keger saßen. Der Keger wurde ein Strecke abwärts geschleudert und nur leicht verletzt. Der Keger kam unter das Automobil zu liegen, die Windschildstange wurde ihm durch das Bein gestoßen und außerdem wurde er arg von zerbrochenem Glas zerhackt; man brachte ihn nach Shiner in ein Hospital.

In der Nähe von Moulton ist Frau Fritz Michaels im Alter von 66 Jahren nach kurzem Krankenlager gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten und zwei Söhne. Die Beerdigung fand im Friedhof zu Charlottenburg durch Pastor Ziehe statt.

In Elmendorf wurde die fünfjährige Marie Longoria von einem Automobil niedergedrückt und schwer verletzt.

In Sistrdale fand eine Versammlung statt, in welcher der Vorschlag beschlossen wurde, in Kendall County nach Del zu bohren. Es soll versucht werden, das hierzu nötige Geld aufzubringen.

In Cibolo wurden, wie uns Herr Pastor Knifer mitteilt, folgende Kinder gerührt: Otto Kridhah, Selmuß Dies, Erwin Gerth, Erwin Schulz, Theo. Schirmer, Arthur Ihur Wiedner, Walter Fischer, Udo Reiminger, Ernst Haeder, Regina Haeder, Malinda Gerth, Lucile Damm, Helen Doro u. Meta Uhr. In Converse nachmittags: S. Wiedner, Hermine Behrens, Irene Vrehm und Erna Stahl. Diese Kinder sollen in Charlottenburg konfirmiert werden.

In Zuehl wurden am Palmsonntag von Pastor Knifer gerührt: Alice Zuehl, Louise Zamzow, Lonie Pfeil, Linda Veyer, Frieda Zillmann, Augusta Kempfies, Ella Schaefer, Erna Wesch, Heinrich Arab, Alfred Hoffmann, Herbert Schulz, Arthur Albrecht, Richard Haeder, S. Schwanz, Herbert Neßloff, August Niet, Erlath Zuehl, Beren Reimhard, Erwin Schulz und Olga Weber. Diese Kinder sollen am 1. Oherstage konfirmiert werden.

Aus Cibolo wird berichtet: Durch Pastor Knifer wurde getauft das Töchterlein von Herrn Paul Klug und Frau Olga, geb. Schulze, in der Wohnung der Eltern; es erhielt die Namen Viginja, Anna, Olga Klug. Paten waren Frau Anna Gerth, Fr. Olga Helme, Julius Kempfies jr. und Erwin Gerth. Zugleich wurde daselbst getauft das Töchterlein von Herrn Ernst Schulze und Frau Emma, geb. Haug und erhielt die Namen Erln, Paul, Julius, Carl Schulze. In diesem Kinde waren Paten Herr Paul Klug, Herr Julius Kempfies jr. und Herr Carl Kempfies, und die Frauen Maria Haug und Augusta Kempfies.

Im Hause von John Achterbach jr. und Frau Irma geb. Wesel, wurde das Töchterlein getauft und erhielt die Namen: Veroy, James Achterberg. Paten waren die Großeltern beider Seiten: Herr Johann Achterberg und Frau, sowie Herr Hermann Wesel und Frau.

Aus Burton wird der Neu-Braunfels Zeitung berichtet: Am 18. d. M. morgens 8:30 starb Anton Rothermel am Herzschlag. Er wollte nach der Postoffice gehen; da brach er zusammen und trotz aller Bemühungen konnte ihm nicht mehr geholfen werden. Er war am 16. Juni 1863 in Newville, Austin County, Texas, geboren und verheiratete sich am 10. August 1892 in Burton mit Marie Vogelsang. Er hinterläßt seine tieftrauernde Witwe, drei erwachsene Söhne: Paulleaur E., Carl R. und Paul Rothermel, vier Enkel, sonstige Verwandte und einen großen Freundeskreis. Der Entschlafene erfreute sich der besten Gesundheit bis zu dem verhängnisvollen Morgen. Er ge-

hörte zu den Freimaurern, den W. D. W. und den Hermannsöhnen. Pastor Crinius hielt eine kurze, ergreifende Rede im Hause und die Freimaurer leiteten die Trauerfeier am Grabe. Der große Leidenszug und die schönen Blumenspenden zeigten, daß der Entschlafene in hoher Achtung stand.

In Cibolo wurde letzten Donnerstag Abend eine freiwillige Feuerwehr organisiert. Die Versammlung war gut besucht und alle Anwesenden waren sehr begeistert für die Sache. Als Präsident wurde Dr. J. B. Dözier gewählt und als Sekretär D. W. Rowe. Heute (Donnerstag) Abend soll wieder eine Versammlung stattfinden, um weiteres zu beschließen.

In Vastrop County verendeten vorige Woche annähernd 300 Schweine an der Cholera. Die Seuche soll jetzt gut unter Kontrolle sein und die Staatsbehörde für Viehkrankheiten macht bekannt, daß keine Quarantäne gegen Vastrop County angeordnet wird.

Aus Burton wird uns berichtet: Frau Ed. Felder feierte am 23. ihren 48. Geburtstags mit streifiger Angehörigen und Bekannten. — Wm. Wering hat sich einen Repair Shop bauen lassen, ein Zeichen, daß sich das von ihm so fleißig und geschickt betriebene Schusterhandwerk lohnt.

Am Samstag spielte das Marion Basket Ball Team gegen das Cibolo Team und letzteres gewann mit einem Score von 24 gegen 6. Derselben Nachmittag in Cibolo wurde dieses von Marion besiegt mit einem Score von 13 gegen 5.

Frau Mary Kole Hartson, seit 1902 Postmeisterin in Ayle, hat resigniert und wird das Amt am 28. Juli aufgeben. Prüfung von Bewerbern, um diese Stelle findet am 14. April im Postgebäude zu San Marcos statt.

In Marlin, wo sie sich ihrer Gesundheit wegen aufhielt, ist Frau Emilie Weinert aus Burton gestorben. Sie war am 29. Juli 1860 in der Provinz Posen in Deutschland geboren und sa mit ihren Eltern nach Texas, wo sich die Familie zuerst in Brenham niederließ. Am 8. Dezember 1881 verheiratete sie sich dem Entschlafenen mit Herrn Theodor Weinert; diesem wurde entsproffen sechs Kinder: H. S. Weinert, in Walburg wohnhaft, Ad. M. und Ernst Weinert, Frau Willie Freimann und Fr. Hedwig Weinert, die mit dem schwerbetreffenen Gatten um die Dahingegangene trauern. Sie hatte viel an Rheumatismus gelitten und begab sich in Begleitung ihrer Tochter Hedwig nach Marlin ins Bad, konnte jedoch keine Linderung und Heilung finden. Die Beerdigung fand am Samstag auf dem Johanneskirchhof zu Burton statt; der Frauenverein sang einige schöne Lieder und Pastor Crinius hielt im Hause und am Grabe tiefergreifende Reden. Die Verstorbene war ein treues Kirchenmitglied und Mitglied des Frauenvereins. Der große Leidenszug und die Blumenpende zeigte, daß sie in hoher Achtung stand.

In der Gegend von Smithville wurde viel Corn übergepflanzt, das bei dem kalten Wetter neulich stark gelitten hatte.

In Eagle Pass nahm Frau Carmen Vinales aus Mitleid den obdachlosen vierzehnjährigen Jose Gonzales in ihr Heim auf. Später erkrankte sie ihn dabei, als er die vierzehnjährige Tochter anzugreifen versuchte, und schlug mit einem Hammer und einem Hufeisen auf ihn ein, bis er bewusstlos war. Die Frau wurde verhaftet und bis zur Zusammenkunft der Grandjury unter Bond gestellt. Sonntag Nacht goh sie Gasolin auf ihre Kleidung und die ihrer

schlafenden Tochter und zündete es mit einem Streichholz an. Das Haus brannte nieder und die Frau und das Mädchen starben an den Brandwunden.

Die Mexikaner der Umgegend von Cibolo feierten am Samstag ihren Unabhängigkeitstag mit Musik und Unzug. Dieser war recht interessant. Erst kamen die Reiter, die morgens an einem Ringstechen teilgenommen hatten, dann die Musik, dann Fahnen-träger mit der amerikanischen und der mexikanischen Fahne, hierauf eine Reihe Senoras und Senoritas und zuletzt die teilnehmenden Senores.

Aus Sandia wird berichtet, daß in der Umgegend, wo ein paar tausend Äder mit Wassermelonen bepflanzt waren, die jungen Pflanzen bei dem neulichen kalten Wetter erfroren sind; ein Teil des Samens geht jedoch erit jetzt auf und wird wieder nachgepflanzt. Die Orangenbäume scheinen nicht gelitten zu haben.

Arthur Bunch, der angeklagt war, in Jamin in einen Store eingebrochen zu sein und von Sheriff Sudler bei Thomaston verhaftet wurde, ist aus dem Gefängnis in Goliad ausgebrochen.

Aus Cibolo wird der Neu-Braunfels Zeitung berichtet: Die Brücke über den Santa Clara Creek ist jetzt fertig, ebenso die Auffahrten, so daß es nicht mehr nötig ist den gefährlichen Weg um die Brücke herum zu nehmen. Die Herren Willie Volle und Hans Margon von der Wiener Loretten-Gesellschaft waren hier, um die Klause für eine Vorstellung in Marion zu machen. Werner Klingler ist nach Manger abgereist, wo er eine Stelle als Müller an einer großen Mühle angenommen hat. Hans Genl von Barmen, Deutschland, behuchte Verwandte hier; er hat die Seereise gut überstanden und es scheint ihm hier zu gefallen. Gustav Schäfer und Frau von Ulverde besuchten Herrn Schäfers Eltern, Herrn und Frau Carl Schäfer. Salvador Arise ist aus Sallito, Mexiko wo er längere Zeit war, wieder nach Cibolo zurückgekehrt, weil es ihm hier besser gefällt. Der Bürger-Ball in der Union Halle war sehr gut besucht und alle Anwesenden haben sich auf das Beste amüsiert.

In San Antonio kam Graf Seerig unter seinen Truck zu liegen, als dieser beim Zusammenstoß mit einem Automobil umschlug. Seerig wurde nach einem Hospital gebracht; sein linker Arm ist gebrochen; außerdem erlitt er Querschnungen.

In der American Legion-Halle in Seguin wurde am Samstag ein deutsches Theaterstück aufgeführt, nämlich „Gerichte Flitterwochen“ von A. Düring, als Benefizvorstellung zum fünfzigjährigen Bühnenjubiläum des Verfassers.

In San Marcos ist G. A. M. Raughton, der langjährige Herausgeber der von seinem Vater gegründeten „Hans County Times“, nach längerem Kranksein gestorben. Er war in Schottland geboren. In letzter Zeit war er von Governor Neff als Be-

amter in der Durchführung der Jagd- und Fischerei ernannt worden.

In Boerne verheirateten sich Herr S. J. Graham und Fräulein Augusta Phillis.

Bei Ausgrabungen zwischen dem Nord- und Süd-San Gabriel-Flusse bei Georgetown wurden eine Menge Menschenknochen Schädel u. s. w. ausgegraben. Man wollte die Erde für Anfahrten zu einer Brücke anheben. Die Fundstelle ist Teil einer Erhöhung, die wahrscheinlich den Indianern jener Gegend in früheren Zeiten als Begräbnisstätte und Grabdenkmal diente. Vor mehreren Jahren wurde beim Bau einer Landstraße

nicht weit von dieser Stelle eine Unmenge Weisspitzen aus Feuerstein gefunden.

In Beaumont wurde der Keger Joe Goffman wegen Uebertretung des Prohibitions-gesetzes zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

In Boerne wurde am Mittwoch Nachmittag vorige Woche Fr. Bettie Zoepferwein beerdigt; Herr Vodo Sulekamp hielt die Grabrede. Die Verstorbene war am 19. Februar 1875 in Boerne geboren und hinterläßt die Mutter, Frau G. A. Zoepferwein, einen Bruder, A. S. Zoepferwein von Boerne, zwei Schwestern, Frau Fritz Adler von San Antonio und Fr. Emma Zoepferwein von Boerne. Der Vater ging ihr vor etwa acht Jahren in Tode voraus.

An dem Bürgermaskenball in Negenbals' Pavillon, San Marcos A. I. beteiligten sich, wie uns Herr Albert Hof schreibt, ungefähr 60 verheiratete Paare; eine große Schaar Unverheiratete waren als Zuschauer zugegen. Preise wurden wie folgt verteilt: 1. Red Grob, die Frauen Chas. Schubert, Fritz Galle und Anna Hollmering. 2. Brautpaar, die Herren Walter Stempel und Robert Hansmann. 3. Spanische Tänzerin, Frau Alwin Glencroft. 4. Fr. Eisenbart, Herr Albert Schulze und Frau. 5. Catholic Sisters, die Frauen Walter Erleben, Edwin Vorheiser und Gustaf Nabe.

In der Nähe von Staples ist die Gattin des Herrn Ernst Gotthardt im Alter von ungefähr 50 Jahren gestorben; sie hinterläßt ihren Gatten und elf Kinder. Pastor Kasse von Kingsburg antierte beim Begräbnis.

In der Straffstation zu San Marcos kam am Dienstag der Heizer A. D. Wilson ums Leben. Beim Delen glitt er aus, fiel in den Fluss und geriet in eine Turbine, die ihn augenblicklich zermalnte. Er hinterläßt seine Frau und vier Kinder.

In Friedrichsburg findet am 21. und 22. April eine Vieh- und Geflügelausstellung statt.

In El Paso sind in letzter Zeit fünf Personen an der africanischen Schlafkrankheit gestorben; sechs Personen sind noch krank.

In Mercedes sind diese Woche wegen der Flu die Schulen geschlossen.

Bei Kerrville sollen 75,000 junge Fische in die Guadalupe gesetzt werden.

## Kirchliches

Deutsch-protestantische Kirche.  
Sonntagsschule 9 Uhr. Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 7 1/2 Uhr.  
Kirchenschorübung jeden Dienstag Abend um 7 1/2 Uhr; Junior Chorus jeden Freitag um 7 1/2 Uhr.  
S. Kornhüweg, Pastor.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Fratt, Austin Road E. G. Anaf F. Karfreitag, den 30. März, 10 Uhr morgens Gottesdienst. Oster, den 1. April, 10 Uhr morgens Gottesdienst. In diesen Gottesdiensten wird sich die Feier des Heiligen Abendmahles anschließen. Herzlich willkommen.

Ev. Luth. St. Paulus Kirche, Pulverberg, E. G. Anaf, Pastor. Ostermontag, den 2. April, morgens um 10 Uhr Gottesdienst. Nach diesem Gottesdienst veranmelt sich der Frauenverein. Alle sind herzlich eingeladen.

Methodistenkirche.  
Sonntagsschule beginnt zur regulären Zeit nächsten Sonntag, schließt jedoch früher wegen des am 10. April beginnenden Osterprogramms, in welchem der Diet- und der Sonntagsschulgedanke zur Geltung kommt. Der musikalische Teil ist besonders hervorzuheben. Spezielles League-Programm 8 v. m. Alle herzlich willkommen.  
G. E. Wheat, Pastor.

## Texasisches.

\* In Moulton soll eine Eisfabrik gebaut werden, die man bis Ende Mai in Betrieb zu setzen gedenkt.

\* Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, durch welches die den County Commissioners für ihre Dienste bezahlte Vergütung erhöht wird. In Counties mit einem Afschment von weniger als zehn Millionen Dollars erhält ein Commissioner fortan \$5 den Tag, anstatt \$4 wie unter dem gegenwärtigen Gesetz. Beträgt das Afschment 10 bis 20 Millionen, so erhält jeder Commissioner \$1,200 das Jahr; bei einem Afschment von 20 bis 25 Millionen, \$1500 das Jahr; bei einem Afschment von 25 bis 30 Millionen, \$1,800 das Jahr; bei einem Afschment von 30 bis 40 Millionen, \$2,000 das Jahr; bei einem Afschment von 40 bis 100 Millionen, \$2,400 das Jahr; und bei einem Afschment von über 100 Millionen, \$3,600 das Jahr.

\* Aus Goliad County schreibt Herr G. S. Bruns: Neues gibt es hier nicht — es ist etwas Altes, das unsere Landstraßen fast unpassierbar sind. Es ist leicht möglich, daß wir die freie Postablieferung auf dem Lande verlieren, wenn die Wege nicht gemacht werden. Goliad County ist bald bankrott — es wird zuviel Geld ausgegeben und zu wenig gefaßt dafür. — Letzte Woche war ich in Cuero, da fragte mich Herr Apfelbach, ob ich G. S. Bruns kenne, der schreibt

öfter in der „Neu-Braunfelser Zeitung“ — ich gab mich zu erkennen und er sagte, ich sollte öfter schreiben, denn das würde gern gelesen.

\* Elf Meilen von San Antonio auf der Culpepper Ranch an der Cullebra Road fanden Mexikaner beim Roden eine vergrabene Kiste mit Knochen, die man für Ueberreste der vor etwa acht Jahren aus San Antonio verschwundenen Helms-Schwewtern hält. Ein Mann namens Victor Jones wurde damals wegen angeblicher Ermordung der beiden Schwewtern prozessiert und freigesprochen.

\* Der Dampfer „Danzig“ war seit längerer Zeit das erste Schiff, das in Galveston Passagiere für die Reise nach Deutschland buchen konnte. Zwei solche Passagiere, Frau Louise Delze und ihr Sohn Paul Delze von Houston, belegten Plätze auf dem Dampfer „Danzig“ für die Reise nach Bremen. Der Dampfer soll Hugo Stinnes gehören, fährt unter der Flagge der freien Stadt Danzig und gilt daher nicht als deutsches Schiff, was einen großen Unterschied in der Versicherungsraten für Baumwolle ausmacht, denn deutsche Schiffe müssen noch Kriegsrisikoversicherung bezahlen. Die „Danzig“ nahm ungefähr 6000 Ballen Baumwolle von Galveston mit. Der Kapitän heißt E. Schoning.

\* Frau Emma Stufen Webb von Elgin hat ihr Staatsexamen als Rechtsanwältin bestanden. Frau Webb ist die erste Frau, die in Bra-

unton County zur Rechtspraxis zugelassen wurde.

\* Der Senat und das Repräsentantenhaus konnten sich nicht einigen, ob in Texas produziertes Kahlöl mit 2% oder mit 3% besteuert werden sollte, und es wird daher überhaupt nicht besteuert.

\* Die Regierung wird in den nächsten drei Monaten 40 neue Aeroplane nach Brooks Field bei San Antonio schicken. Seit dem 1. Januar sind 35 solche Maschinen dort eingetroffen.

\* In LaGrange wurden Herr Ed. die C. Steinmann und Frä. Lucille Kurth von Pastor Heise ehelich verbunden.

\* Man glaubt, daß Governor Neff bald nach dem 15. April eine Extra-sitzung der Legislatur einberufen wird.

\* In Houston wurden an einem einzigen Tage im 80. Distriktgericht 45 Eheheiraten bewilligt. An demselben Tage stellte der County Clerk 10 Heiratsheiraten aus.

\* Das jährliche Weisheit in Brenham findet am 17. und 18. Mai im Feuerwehr-Park statt. Frä. Helter Smith, Senior-Studentin der Brenhamer Hochschule und Tochter der Frau Joe Smith, ist als Matronnignt gewählt worden.

\* Weil Nojdenberg so wenig Prände hatte, wurde die Feuerwehrrückversicherung dort von der Staats-Versicherungsbehörde um 10% ermäßigt.

\* Die Legislatur hat \$50,000 für die Sammlung und Neuordnung der Gesetze des Staates bewilligt. Die letzte solche Kodifizierung fand im Jahre 1911 statt. Der Vorsitzende der mit dieser Arbeit betrauten Kommission erhält \$7,500 das Jahr, und jedes der beiden übrigen Mitglieder \$6,000 das Jahr. Man glaubt, daß die Arbeit achtzehn Monate in Anspruch nehmen wird. Die Zahl der Bewerber um Stellen an der Kommission soll groß sein.

\* L. B. Manly, Haupt der Prohibitionsbeamten der Bundesregierung im Goufioner Bezirk, hat sein Amt niedergelegt; er sagt, daß man von ihm die Durchführung der Bundesprohibitions-gesetze in mehr als hundert Counties erwartete, ihm jedoch nur zwei Gehilfen erlaubte, und daß es unmöglich sei, mit so wenig Hilfe seine Vorgesetzten zu befriedigen.

\* In San Antonio ist Herr Eugen Laue sr. im Alter von 64 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Frau, drei Söhne und eine Tochter, und gehörte zu den Vermannsöhnen.

\* Die alte Beethoven-Halle in San Antonio ist für \$86,000 verkauft worden und soll in ein Theater mit 3,500 Sitzen umgewandelt werden.

\* In Salinas wurden drei Deutsche und am nächsten Tage vier Türken von Sheriff Hurst verhaftet unter der Anklage, ohne Beachtung der gesetzlichen Vorschriften über die Grenze gekommen zu sein. Alle werden deportiert werden. Die Türken sagten, daß sie Jerusalem vor 90 Tagen verlassen hatten.

\* Auf der Dodson Ranch bei Casa Blanco wurde ein mexikanischer Reuter von Hilmer Dodson geschossen und ernstlich verwundet. Dodson stellte sich den Beamten und wurde von Friedensrichter Klott unter \$500 Bond gestellt.

\* Bei El Paso stürzten die Flieger-Offiziere J. C. Reichenbach und Kenneth B. Brown mit einem Desabilland-Aeroplan ab und verbrannten mit diesem. Der Absturz fand aus einer Höhe von weniger als 100 Fuß statt und soll durch einen heftigen Windstoß verursacht worden sein.

Ein gutes Mittel für Nierenleiden. Ich war so mit Nierenleiden geplagt, daß ich kaum arbeiten konnte“, schreibt Herr Jakob Wegwitz von Wisconsin, Sask. „Nachdem ich sechs Flaschen Forni's Alpenkräuter gebraucht habe, kann ich jetzt wieder arbeiten, ohne Schmerzen im Rücken zu fühlen. Ich betrachte dieses Kräuterpräparat als ein gutes Mittel für Nierenleiden.“ Kreisärzte sind gewöhnlich ein Anzeichen, daß die Nieren nicht in Ordnung sind. Der rechtzeitige Gebrauch von Forni's Alpenkräuter wird dich vor vielen Schmerzen bewahren und den Nieren zur normalen Funktion helfen. Es ist keine Apathie-Mittel; Lokalgelenken liefern es. Wegen Auskunst wende man sich an Dr. Peter Farnes & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

## Aus Alt-Braunfels.

Nachfolgend abgedruckter Brief wurde von Herrn F. Tausch der „Neu-Braunfelser Zeitung“ mit der Bitte um Veröffentlichung überreicht und erklärt sich selbst:

Braunfels a. d. Lahn, den 22. 2. 1923.  
An den Deutschen Klub in Neu-Braunfels.

Meine dortigen Landsleute bitte ich freundlichst um Auskunft, ob in Neu-Braunfels für mich keine Existenzmöglichkeit als Arzt vorhanden ist. Ich bin am 14. 8. 1891 in Hungen (Oberhessen) geboren. Mein Vater war damals Oberförster beim Fürsten Solms-Vich. Im Jahre 1893 wurde er Gemeindeoberförster im Kreise Wehlar a. d. Lahn und seitdem wohnen wir hier in Braunfels.

Ich selbst besuchte dort die Volksschule und bestand dann mit 20 Jahren am Gymnasium zu Wehlar das Abiturienten-Examen. Sodann widmete ich mich der Offizierslaufbahn und wurde am 19. 8. 1913 Infanterieoffizier. Als solcher zog ich bei Mobilmachung ins Feld, machte den Vormarsch gegen Frankreich mit und wurde kurz nach dem Rückzug an der Marne am 26. 9. 1914 bei einem Sturm auf Reims schwer verwundet. Nach achtmonatlichem Lazarettaufenthalt kam ich dann wieder ins Feld. Da ich jedoch infolge der Verwundung (Weißfuß) für Infanterie nicht tauglich war, meldete ich mich zur Fliegertruppe.

Nach entsprechender Ausbildung flog ich dann von Anfang 1916 bis Juni 1918 ununterbrochen an der Westfront. Am 5. 10. 1916 wurde ich zum Oberleutnant befördert. Von Juni bis Mitte September 1918 war ich Adjutant des Kommandeurs der Flieger der neunten Armee. Anschließend wurde ich zu einer Fliegerschule nach Sturand verlegt und erlebte hier die erbärmliche Revolution.

Trotzdem nun die Truppen zurückströmten, verblieb ich mit anderen Freiwilligen an der Ostfront, um dem Vordringen der Bolschewisten Widerstand zu leisten. Im Frühjahr 1919 war ich aber infolge des schmuckvollen Friedensvertrages gezwungen, um meinen Abschied als Offizier zu bitten; ich erhielt ihn mit dem Charakter als Hauptmann.

Sofort begann ich nun mit der Gründung eines neuen Berufes und zwar widmete ich mich an der Universität Gießen dem medizinischen Studium. Nachdem ich noch nach bestandenen medizinischen Vorexamen je ein Semester an den Universitäten Berlin und Halle studiert hatte, bestand ich an der Universität Gießen am 15. 12. 1922 mein medizinisches Staatsexamen und am 22. 12. 1922 mein medizinisches Doctorexamen, beide mit dem Prädikat: „Gut“. Ich möchte nicht zu bemerken verfehlen, daß mir die an und für sich schnelle Durchführung nur mit Hilfe von „Zwischensestern“ gelungen ist, die im Interesse der Kriegsteilnehmer in den Ferien gelesen wurden.

Seit dem 29. 12. 1922 arbeite ich nun in der Klinik für innere Krankheiten in Gießen und beabsichtige, mich vom 1. 4. 1923 ab in der Hauptklinik zu Gießen weiter zu betätigen.

Wenn ich auch unbedingt noch mein medizinisches Wissen durch Arbeit in Krankenhäusern vervollkommen will, so tritt aber doch in Kürze die Frage an mich heran: „was nun?“ Die Aussichten für die Gründung einer ärztlichen Praxis in Deutschland sind sehr schlecht, denn die Zahl der deutschen Ärzte ist zu groß. Außerdem verpüre ich aber auch recht wenig Lust, mich hier in Deutschland niederzulassen, denn der dauernde Parteistreit und der Haß unter den Einzelnen vererbt einem den Aufenthalt in der Heimat. Meine Absicht ist es infolgedessen, mir irgendwo im Auslande eine zweite Heimat zu gründen.

Da ich nicht verheiratet bin und außer nach meinem Vater nach niemanden zu fragen habe, könnte ich beruhigt dieses Vorhaben in die Tat umsetzen. Leider aber ist die Ausführung dieses Wunsches sehr, sehr schwierig. Denn Verwandte oder Bekannte irgendwo im Auslande besitze ich nicht. Dazu kommt das Schlimmste, nämlich das, daß uns Deutschen durch unsere schlechte „Volks-

sünde und Tüße gebunden sind. Nur eine einzige Möglichkeit bleibt mir, um meinen Wunsch zu verwirklichen. Und diese ist die, daß ich unter den dortigen Landsleuten Herren finde, die sich für mich, für einen Braunfelser interessieren.

Sollte sich an dem dortigen Krankenhaus für mich keine Möglichkeit bieten, als Arzt beschäftigt zu werden, so genügt mir zunächst auch eine Beschäftigung als Krankenpfleger. Nur muß ich die Gewißheit haben, mein gesichertes Auskommen zu verdienen bezw. zu haben.

Unmöglich ist es natürlich für mich, bei unserer Geldentwertung die Fahrkosten selbst zu bezahlen. Dieser Frage ließe sich vielleicht so begegnen, daß von einem oder mehreren, mir wohlgeiminten Herren des dortigen Klubs zunächst die für die Fahrt erforderliche Summe vorgestreckt würde; ich selbst müßte die Summe dann dort in Teilbeträgen je nach meinem Verdienst wieder zurückbezahlen.

Ich bitte nun ergebenst, mein Vorhaben in Erwägung zu ziehen und mir bei seiner Durchführung freundlichst behilflich zu sein.

Um sich von der Wahrheit meiner Angaben zu überzeugen, bitte ich, eventuell die hiesige Polizeibehörde, den mir selbst bekannten hiesigen Ältesten oder sonst einen Braunfelser Bürger, die mich a l l e kennen, zu befragen. Sodann aber bitte ich mir den gewünschten Bescheid zukommen zu lassen und im Einzelnen zu sagen, wie ich zur Durchführung des Planes

weiterhandeln muß. Welche juristisch-ärztliche Ausbildung wäre evtl. erforderlich?

Zudem ich für die Bemühung freundlichst danke, zeichne ich mit trendentfischem Grusse

Emil Biegler genannt Stege, Dr. med. und Hauptmann a. D. Adresse:

Biegler gen. Stege, Braunfels a. d. Lahn, Kreis Wehlar.

Die verrückten Bewegungen.

„Ach, Herr Doktor, wenn ich die Arme nach hinten strecke, die Hände bis in Schulterhöhe hebe und dann mit den Händen so kreisförmige Bewegungen mache, habe ich immer solche Schmerzen in der Schulter.“

„Aber lieber Mann, dann lassen Sie doch diese verrückten Bewegungen.“

„Ja, Herr Doktor, wie soll ich mir denn den Ueberzieher anziehen?“

## Neue Bekanntmachung Prof. John Miller

in

jeden Montag

in dem Hause der Frau Hubert Lengen, San Antonio - Straße, Neu-Braunfels, Texas. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telefon Nummer 313. Von Dienstag Morgen bis Sonntag Abend ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telefon Crockett 6822.

## Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.

Bitte nachzufragen bei  
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein  
Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

Joseph Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident.

Walter Faust, Kassierer.  
Hanno Faust, Hilfskassierer.  
B. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
Milton W. Dietz, Hilfskassierer

## THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Eintassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:  
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

## Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges

Bauholz

zu haben bei

## Pfeuffer Lumber Co.

## The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Fluggeschirre, leberne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Peitschen, Sättel usw.

Comte kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund  
Wir würden Ihre Kundshaft lähen.



Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern

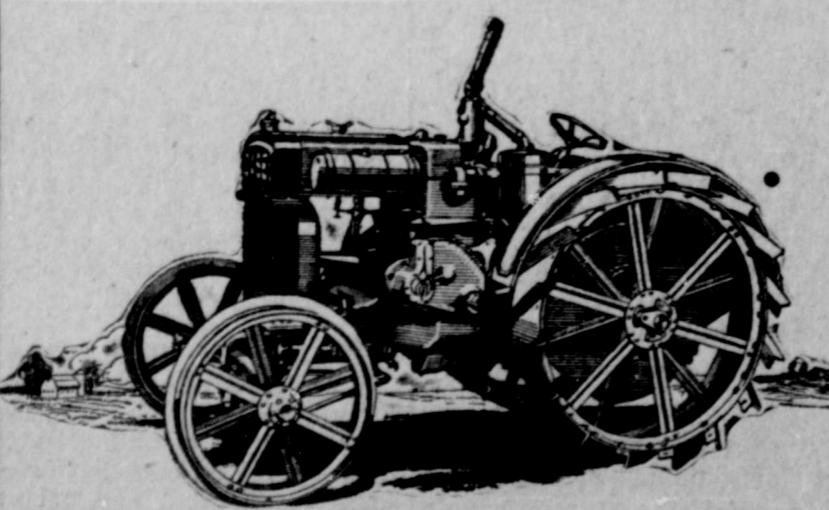
Telephon 14 und 321

## Curt Linnartz

Händler in  
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,  
Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.  
Der höchste Marktpreis wird für Butter  
und Eier bezahlt.

## Chris Herry

Staple & fancy Groceries  
Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Farmprodukte.  
Prompte und höfliche Bedienung.  
Freie Ablieferung aller Waren in der Stadt.  
Telephon No. 509  
812 San Antonio St.



Ich habe die Agentur für die  
J. I. CASE THRESHING MACHINE COMPANY  
Tractors, Drechmaschinen, Heupressen  
Auch Road Graders  
WESLEY ROSENBERG  
Becken — — — — — Texas

**Lokales.**

† Für zwei Cornhäuser, die Herrn August G. Bode, Seguin R. 2, durch Feuer zerstört wurden, hat Herr Chas. Albes, Schachmeister des Gegenfälligen Unterstützungsvereins bei Feuerhaden, \$205 ausbezahlt.

† Richter S. W. Garwood, einer der angesehensten Rechtsanwälte Houston und ein Bruder unseres Mitbürgers Dr. A. Garwood, hielt bei der letzten Schlussfeier seiner „Alma Mater“, der „University of the South“ in Sewanee, Tennessee, die Ansprache an die Graduierenden und wurde bei dieser Gelegenheit zum Ehrendoktor der Rechte ernannt.

† Ein ernster Unfall stieß Herrn Alex Wittendorf zu als er am Donnerstag Mittag vorige Woche in Seguin über das Geleise der Sunset - Bahn fuhr. Sein Automobil wurde von dem nach Osten fahrenden Personenzug getroffen u. vollständig demoliert. Herr

Wittendorf erlitt schmerzhafte Verletzungen und wurde nach einem Hospital gebracht. Glücklicherweise sollen seine Verletzungen nicht gefährlich sein.

† Auf Wunsch des Schatzamtes in Washington erfucht Postmeister Wm. Lays die Neu - Braunfels Zeitung, auf die gute Gelegenheit zur sicheren Anlage von Ersparnissen hinzuweisen, die durch die jetzt erhältlichen Schatzamtscheine (Treasury Savings Certificates) der Bundesregierung dargeboten wird. Diese Scheine sind im Nennwerte von \$1,000, \$100 und \$25 zu haben, kosten \$820, \$82 und \$20.50. werden nach fünf Jahren zum Nennwerte eingelöst und bringen demnach etwas über 4% Zinsen. Nähere Auskunft wird gern im Postamt erteilt.

Auch möchte das Schatzamt darauf aufmerksam gemacht haben, daß die in 1918 ausgegebenen War Saving

Stamps seit 1. Januar keine Zinsen mehr bringen und daher eingelöst werden sollten. Victory Notes, die im Mai fällig werden können zwecks Neuanlage des Geldes in obenerwähnte Sparscheine jetzt schon eingelöst werden.

† Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Alfred Klein, Charles Koch, Sp. Debele, Frank Hagn und Sohn, Harold Henderson, Alex Wittendorf, Hy. Kohlenberg jr., Frau August Kluth, Dieblich Hoffmann, Ferd. Wegel und Sohn, Frl. Rose Haberlah, Otto Rohde, Wm. Coenen, Frl. Eleanor Schmidt, Carl Voelz, Alb. Siebold, Frl. Alma Runge, Edgar Bell, Franz Jahn, D. V. Kjanstiel, Max Erben, Frl. Georgia Lundo, Chas. Kloeg, Ludwig Kinf, Paul Lindemann, F. Drilbert, Chr. Kentsch, E. S. Sippel, M. S. Wagenführ, Jacob Schmidt, Louis Wittendorf, Carl Haag, Ad. Eggeling, V. S. Scholl, Fern. Knibbe jr., Ernst Statt und Söhnlein, Max W. Meyer, F. Tausch, Louis Wade, H. S. Pfeuffer, Frau Jul. Partsch, Fritz Aker, Ferd. Grote, Richard Gerlich, Ad. Duellm, Fred. Tausch, Edmund Penschhorn, Alfred Ulrich, Hermann Leisch, Ferdinand Kurze, Frau Anton Semlich, Wm. Lays, Alb. Wallhöfer, Ernst G. Trappe, Alb. Boges, D. O. Bell, Frl. Ida Hubertus, Frl. Elisabeth Hubertus, und viele Andere.

**Aus Dallas.**

Geehrter Herr Dheim!

Dürfte ich um etwas Raum bitten in Ihrem wertigen Blatt, um den lieben Neu - Braunfelsern meinen innigsten persönlichen Dank auszusprechen für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, die sie der Familie meines verstorbenen Bruders und somit uns Allen dargebracht haben?

Es ist ein eigentümliches Gefühl, wenn man nach langjähriger Abwesenheit wieder in seine alte Vaterstadt zurückkehrt. Ich bin seit zehn Jahren nicht mehr in Neu - Braunfels gewesen und damals kam ich in tiefertrauriger Mission: meinem lieben, dahingeshiedenen Mütterlein das Geleit zu geben zu ihrer letzten Ruhestätte; also können Sie sich denken, daß meine Stimmung nicht die rosigste war. Wie wahr sagt doch der Dichter:

Wenn Du noch eine Heimat hast,  
So nimm den Kranz und den Steden

Und wand're, wand're ohne Raht,  
Bis Du erreichst den teuren Flecken.

Und strecken nur zwei Armen sich  
In heißer Sehnsucht Dir entgegen,  
Nicht eine Träne nur um Dich,  
Wünscht Dir ein einziger Mund  
den Segen.

Ob Du nun arm bist oder reich,  
Ob krank Dein Herz, Dein Mut  
bekommen,  
Gesunden wirst Du allsgleich,  
Sörst Du das eine Wort: „Willkommen!“

Und findest Du auch keine Spur,  
Weil nichts sich Deinem Blick dem  
blaffen,  
Als grünberast ein Hügel nur  
Von all' dem, was Du einst ver-  
lassen —

O, nirgends schläft es sich so gut,  
Wie weit Dich Deine Füße tragen,  
Als da, wo still ein Herze ruht,  
Das einstmal's heiß für Dich ge-  
schlagen.

Bisher war ich in der glücklichen Lage, drei Heimaten mein eigen nennen zu können: Neu - Braunfels, das Heim meiner Kindheit, wo ich die rein glücklichsten Jahre meines Lebens verbracht habe und wo meine lieben Eltern ruhen; LaGrange, wo ich meine Familie gründete, und Dallas, wo ich wohl meine endgültige und letzte Heimat finden werde.

Ueber's Jahr werden's 50 Jahre, daß ich meine erste Heimat, mein liebes Neu-Braunfels verlassen habe; und wenn ich auch, in immer größeren Zwischenräumen, dahin zurückkehre:

„Wie ist Alles anders worden,  
Seit ich aus der Heimat schied!“  
Einer nach dem Andern von uns  
Müden verließ das elliende Haus  
und gründete sich anderswo ein neues

Seim; nur der Älteste blieb und hielt getreulich Wacht, bis auch er nun ausgezogen ist und die Reise angetreten hat, von der noch keiner zurückgekehrt ist, und das elliende Nest ist leer und verlassen.

Wir haben keine Heimat mehr in Neu - Braunfels!

Ich hatte mir's so schön ausgedacht, wie ich einmal in nicht allzuferner Zeit meinem lieben Bruder einen längeren Besuch abstatten wollte, wo dann, in aller Ruhe, alle die Plätze meiner Kindheit zu besuchen: Lode's Quelle, wo wir das Wasser für die Schule holten; die nie fertig genordene Kinther'sche Brauerei; die Demijohn Bend, wo ich vor nunmehr 51 Jahren meine erste Schule gelehrte; das Missionstal — kurz, alle die Plätze, die mir noch so klar in der Erinnerung liegen und die ich dennoch wohl kaum wiedererkennen würde! Und nun ist das alles vorbei! Der Hüter desselben ist auf Nimmerwiederkehr verweist. Das alte Nest, das uns so lange und so oft beherbergt hat, ist leer. Die Arme, die einst liebend sich uns entgegenstreckten, ruhen schlaff; der Mund, der uns so freudig willkommen hieß, ist verstummt, und Alles, was uns geliebt, ist ein Hügel grün berast und die Erinnerung!

Daß diese Erinnerung stets eine angenehme sein wird, dafür haben die lieben Freunde in Neu - Braunfels bestens gesorgt. Loh'n's ihnen Gott!

Ich wollte Ihnen eigentlich noch so Manches schreiben, wo nden Ein- drücken, die auf mich einwirkten, als ich die wohlbekannten Plätze aufsuchte, die doch so ganz anders sind, aber dies ist schon übermäßig lang geworden und ich will's lieber lassen. Uebrigens: „Cui bono?“ Nur meinen herzlichsten Dank will ich nochmals aussprechen, und einen herzlichen Gruß an alle die alten Jugend - Bekannten und Bekanntinnen, die ich ja nicht erst zu nennen brauche; sie werden's wohl wissen.

Wenn nicht eher, so komme ich zum 100jährigen Jubiläum ganz gewiß! Bis dahin behüt Euch Gott!

G. A. Heilig.

**Inland.**

— Aus amtlichen Mitteilungen, die diplomatische Kreise in Washington erhalten haben, ist ersichtlich, daß eine merkliche Besserung im wirtschaftlichen Leben Eurobas erwartet und diese sich schon in ein paar Tagen fühlbar zu machen beginnen wird, wenn Oesterreich Anleihen erhalten wird, die von Großbritannien, Frankreich, Italien, Belgien, der Schweiz, der Tschecho-Slowakei, Holland, Schweden, Dänemark und Spanien garantiert sind und ihm helfen sollen, sich aus seiner jetzigen wirtschaftlichen

Notlage zu befreien. Das Vorgehen dieser selbst in finanziellen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindlichen Nationen wird in den Berichten als beispiellos in der europäischen Geschichte gekennzeichnet. Amerikanische Diplomaten verliehen ihrer Ansicht dahin Ausdruck, daß Europa den Rat befolge, sich selbst zu helfen, ehe es an Amerika um Beistand appelliere.

**America aus Deutschland.**

— Die Gemahlin des Erzkaifers hat sich von Schloß Doorn nach Corfu begeben, angeblich um nach dem dortigen Eigentum Wilhelms des Zweiten zu sehen. Die gibt Veranlassung zu dem Gerücht, daß ein „allfälliges Ereignis“ bevorstehe. Dieses wird jedoch von „autentischer Seite“ absolut in Abrede gestellt.

— Aus Berlin wird berichtet: Deutschland war anfangs Januar bereit, Frankreich 30 Milliarden Goldmark Entschädigung für die Alliierten anzubieten, als die höchste Summe, die es zahlen könne. Diese zu den gemachten Zahlungen in Geld und Lieferungen in Waren, wie Farbstoffe und Kohlen, zu dem den Deutschen in anderen Ländern genommenen Eigentum, wie Handelschiffe, Kabelleinen, Kohlengruben im Saarthal u. s. w. Der Wert alles dieses ist von Deutschland auf 56,500,000,000 Goldmark geschätzt worden, ohne Einschluß des Wertes der deutschen Kolonien, die die Alliierten unter sich geteilt haben.

Die 30 Milliarden Goldmark sollten durch drei internationale Anleihen aufgebracht werden: eine erste Anleihe von 20 Milliarden, welche Summe sofort in den Entschädigungsfonds fließen sollte, damit Frankreich Geld erhalte. Die zweite Anleihe von fünf Milliarden würde nach fünf Jahren kommen und die dritte fünf Jahre Jahre später. Die deutschen Industrien und Banken würden die Anleihen garantiert haben.

Drei Bedingungen waren gestellt worden:

1. Daß Deutschland Handelsfreiheit in der ganzen Welt auf gleicher Stufe mit anderen Nationen gewährt werde.
2. Daß die Okkupationstruppen in Rheinlande allmählich vermindert würden, um die Kosten zu verringern.
3. Daß Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort von Truppen gäubert würden.

Der Inhalt der Vorschläge war den Vorkäufen der Ber. Staaten und Englands mitgeteilt worden, und es wird angenommen, daß deren Regierungen damit bekannt gemacht worden waren. Sir John Bradburn, der Vertreter Englands an der Entschädigungskommission, soll gesagt haben, da die Vorschläge eine Grundlage für Verhandlungen zwecks endgültiger Lösung der Entschädigungsfrage böten.

— Aus Bielefeld ist berichtet worden, daß belgische Soldaten in Buederich auf der anderen Seite des Rheins, gegenüber von Bielefeld, holländische Milchsendungen, die für Dortmund, Essen, Rotthausen, Mannheim und Gelsenkirchen bestimmt waren, konfisziert haben.

**Der Rücken einer Frau.**

Der Rat dieser Neu-Braunfelserin ist von großem Wert. Viele Frauen leiden an Rückenbeschwerden. Oft sind die Nieren schuld daran. Deshalb sind Doans Nierenpillen so wirksam. Viele Neu - Braunfelserrinnen wissen dieses. Erkundigen Sie sich in der Nachbarschaft!

Frau A. Hahn, Schumann - St., Neu - Braunfels, sagt: „Wenn ich fühlte, daß ich ein Nierenmittel brauchte, nahm ich Doans Nierenpillen. Wenn meine Nieren außer Ordnung waren, hatte ich Rückenweh und fühlte mich lahm und wund am ganzen Körper. Wundmal war ich elend, bis ich Doans Nierenpillen nahm. Diese vertrieben stets die Schmerzen und ich fühlte mich wieder gesund. Doans Nierenpillen sind seit Jahren meine Nierenmedizin.“  
60c bei allen Händlern. Foster-Wilburn Co., Buffalo, N. Y. Adv.

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**  
Kapital \$50,000.00  
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepósitos. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsliche Depósitos sind durch staatliche Garantie geschützt.  
**Ihre Kundenschaft wird geschätzt**

Beamte	
Emil Feinen, Präsident	Gilbert D. Reinarz, Kassierer
R. A. Richter, Vice-Präsident	Fred Tausch, Hilfskassierer
Chas. Reinarz, Vice-Präsident	
Direktoren	
Otto Bodemann	Emil Feinen
Carl G. Braune Sr.	Alfred R. Rothke
Louis Forshage	R. A. Richter
	Ed. Rohde
	Fred Tausch

**Als Hausmittel gebraucht nur das beste Puretest.**

Aspirin, 25c, 50c und \$1.00  
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25  
Castor - Oil, 15c, 30c, 50c, \$1.00  
Perogide Hydrogen, 25c  
Bird Seed, 35c  
Cream of Tartar, 40c  
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c  
Mineral - Oil, \$1.00  
Rubbing Alcohol, \$1.00  
Witch Hazel, 75c

**H. V. Schumann**  
Retail Store

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**  
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**  
Neu-Braunfels, Texas

**Luerfen Auto Co.**  
Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Straße.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.

**Oscar und Harry Luerfen,**  
Eigentümer.  
Telephon 476.

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

**PALACE** Phone 160  
**PLAZA** Phone 63  
**CITY** Phone 137  
**MEAT MARKETS**

**Hoffe noch,**  
selbst wenn andere Medizinien Dir nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie **forni's Alpenkräuter**

kann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Warum nicht auch für Dich.  
Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.  
Die interessante Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Auskünfte und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.  
Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an **Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**  
2501 Washington Blvd. Sollfr in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

**High In Public Esteem**

The new Overland leaps to the front by giving more for less. No other car at or near its price has an all-steel body, with baked enamel finish—or Triplex Springs for greater riding comfort—or so many Timken bearings. Order now to insure early delivery.

Watch for Willys-Overland Advertisements in The Saturday Evening Post

**The New Overland**  
Touring \$525

Model 5160 Roadster 5525 Coupe 5795 All prices f. o. b. Toledo

**Baetge Auto Sales**  
DRIVE AN OVERLAND AND REALIZE THE DIFFERENCE

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu-Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

29. März 1928.

H. F. Heim, Redakteur. H. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die 'Neu - Braunsfelder Zeitung' erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung...

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Kandidaten - Anzeigen

Für Schultrustees, Neu-Braunsfelder Unabhängiger Schuldistrikt (Wahl am Sonntag, den 7. April): J. E. Abrams, Carl Starr...

Editorielles. Vertrauen erzeugt Vertrauen - und leider auch unbezahlte Rechnungen.

Zu Methusalems Zeiten war es keine Kunst, alt zu werden; es gab damals noch keine Automobile.

Dieser Millionentagen bringt den Geldern reichen Segen.

Eine gute Wirtin entspräche erst dann dem Ideal, wenn der eine Zipfel auf der einen und der andere auf der entgegengesetzten Seite des Welt- raumes läge.

Schmähartikel verdanken ihr Entstehen oft bodenloser Verstimmung bei überquellender Sachkenntnis.

In San Saba wird jetzt eine monatliche Zeitschrift, die 'Pioneer Beacon Press', herausgegeben, die ausschließlich den Interessen der Besitzer von Pecanbäumen gewidmet ist.

Das Ackerbau - Departement der Vereinigten Staaten warnt vor zweifelhaften Vollweibelmitteln

Aus einer der Neu - Braunsfelder Zeitung zugegangenen Mitteilung

des Ackerbau - Departements über- sehen wir das Folgende:

Das gegenwärtige große Interesse am Vollweibel - Problem in den süd- östlichen Staaten hat Veranlassung dazu gegeben, daß viele patentierte Präparate und Maschinen zur Bekämpfung des Wiebels zum Verkauf ausgesetzt werden, wobei frätig die Refraktrommel gerührt wird.

Was für diese Präparate bean- sprucht wird, beruht nicht auf wissen- schaftlicher Erprobung, obgleich in vielen Fällen die Personen, die solche Mittel zu verkaufen suchen, zweifel- los aufrichtig glauben, daß damit gute Resultate erzielt werden können.

Im Allgemeinen beruhen die An- preisungen auf einer irrigen Auffas- sen dessen, was im Felde vorliegt.

Um festzustellen, ob ein Mittel wirk- sam ist, müssen kontrollierbare Vo- denstrecken zur Verfügung stehen und die verschiedenen Kulturmethoden müssen in Betracht gezogen werden.

Für einen ungeübten Beobachter ist es sehr leicht, das, was tatsächlich durch das Klima oder die Kultur- methoden zustandegebracht wurde, ein- von ihm angewandten Mittel zu- zuschreiben.

Das Ackerbau - Departement und die Versuchstationen in vielen Staaten haben die neuen Vollweibel- mittel, die von Jahr zu Jahr vorge- schlagen werden, ausprobiert und vie- le davon, die jetzt dem Publikum of- feriert werden, sind nicht, wesentlich verschieden von den Sorten, die pro- biert und aufgegeben wurden.

Die Sprengung der internationalen Falschmünzerbande.

Von den Agenten des Bundes-Ge- heimdienstes ist kürzlich ein Gang ge- macht worden, der sich durch die ganz ungewöhnlich große Zahl der Verhaf- tungen, durch die enormen Geldsum- men, um die es sich handelt, und durch mehrere andere Umstände auszeichnet.

Es handelt sich um die Sprengung einer internationalen Falschmünzer- bande, der es gelungen war, durch ge- schickte Nachahmung hauptsächlich von \$10- und \$20-Banknoten diese nicht allein in Amerika, sondern auch in Italien, England, Deutschland, Oe- sterreich und Rußland zum sehr beträch- tlichen Teil in Umlauf zu setzen.

Die Leiter des Grubenarbeiter- verbandes Deutschlands haben in ei- nem Beschlusse die Reichsregierung er- sucht seine Gelegenheit vorübergehen zu lassen, den Ruhrkampf zu beenden und die Entschädigungsfrage durch Unterhandlung zu lösen.

Der Beschluß erklärt sich gegen jeden Ver- such den friedlichen passiven Widerstand zu schwächen und andererseits gegen unnötige Verlängerung dieses Kampfes, und er verlangt Unterdrück- ung jeder Bewegung, die auf bewaff- neten Widerstand im Ruhrgebiet von innen oder von außen hinstrebt.

Zischen - Butterbüchsen werden hier bei Restaurationsgästen wieder populär. Butter kostet etwa 6500 Mark der Pfund und ist daher außer- halb Bereich der meisten Leute.

Zu den Restaurationsgästen werden hier bei den Handtaschen holen, wäh- rend Männer Metallbüchsen mit sich führen, welche wie kleine Bücher aus- sehen. Frische Butter ist auf den Märkten reichlich vorhanden, die mei- sten Leute begnügen sich aber mit Oleomargarin.

Einer Berliner Meldung zu- folge kostet das Buch des früheren Kaisers Wilhelm des Zweiten, das bisher 60 Cents gefordert hat, nur noch 30 Cents. Man sagt, das Buch sei nicht so gefordert worden, wie man wohl erwartete.

ist als ein Wunder zu betrachten, wie eine so ausgedehnte und zahlreiche Verbreiterbande so lange zusammen- halten und so erfolgreich ihr Treiben durchführen konnte.

Interessant ist fernerhin auch die neue Annahme der New Yorker Polizei, daß die Falschmünzer und ihre Helfershelfer gerade unter der Klasse der 'Bootleg- gers' und Schmuggler von Spiritu- osen ihre Opfer aussuchten, um ihr wertloses Geld an den Mann zu brin- gen.

Eine Anzahl bisher unaufge- klärter Mordfälle wird von den Be- hörden mit dieser Seite der Manipu- lationen der Falschmünzer jetzt in Verbindung gebracht.

Man hat bisher manches von inter- nationalen Gaunerbanden gehört, das indessen einen romanhaften An- strich besaß und mehr in der erbiten Phantasie von Sensationsjournalisten als in der Wirklichkeit seinen Ursprung zu haben schien.

Die Bande von Falschmünzern aber scheint weit über das gewöhnliche Maß sowohl in der Anfertigung gefälschten Gel- des als auch in dessen Unterbringung hinausgegangen zu sein.

Die alte Erde wird durch die ewig neuen Er- findungen eben immer kleiner, nicht allein für die großen Handels- und Industrie - Kombinationen, sondern auch für das Treiben der 'Unter- welt', die offenbar auch mit den Zei- ten fortfreitet.

Auf alle Fälle wird es interessant sein, hinter die Geheimnisse dieser ungemein geschickt operierenden Ver- brecher zu gelangen und einen genau- eren Einblick in deren Methoden zu gewinnen.

Die Prozesse dürften da manches Ueberraschende zutage för- dern.

New Yorker Staats - Zeitung

Allerlei aus Deutschland.

Dem Vernehmen nach sind bei der sächsischen Regierung Erwägung- en im Gange, die kostlose Befatt- ung für ganz Sachsen einzuführen.

Von der Nachrichtenstelle der Staats- kanzlei wird aber ausdrücklich darau- hingewiesen, daß die Sache durchaus noch nicht spruchreif ist, da unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine Prüfung notwendig sei, ob der Plan überhaupt durchgeführt werden kön- ne.

Selbstverständlich muß auch der Landtag dazu Stellung nehmen. Ab- gesehen von den ungeheuren Kosten, die ein solches Projekt beanspruchen würde, wird davon auch der Lebens- nerver der jetzigen privaten Befatt- ungsunternehmen getroffen.

Nach halbamtlichen deutschen Angaben sind 455 der 1450 Zeitan- gen des Ruhrgebiets und Rheinlan- des von den Besatzungsbehörden un- terdrückt worden.

Ueber 82 Redakteu- re und 61 Herausgeber sind Gefäng- nisstrafen bis zu 18 Monaten und Geldstrafen bis zu 1,000,000 Mark verhängt worden.

18 Schriftleiter und 9 Verleger sind deportiert worden.

Die Leiter des Grubenarbeiter- verbandes Deutschlands haben in ei- nem Beschlusse die Reichsregierung er- sucht seine Gelegenheit vorübergehen zu lassen, den Ruhrkampf zu beenden und die Entschädigungsfrage durch Unterhandlung zu lösen.

Der Beschluß erklärt sich gegen jeden Ver- such den friedlichen passiven Widerstand zu schwächen und andererseits gegen unnötige Verlängerung dieses Kampfes, und er verlangt Unterdrück- ung jeder Bewegung, die auf bewaff- neten Widerstand im Ruhrgebiet von innen oder von außen hinstrebt.

Zischen - Butterbüchsen werden hier bei Restaurationsgästen wieder populär. Butter kostet etwa 6500 Mark der Pfund und ist daher außer- halb Bereich der meisten Leute.

Zu den Restaurationsgästen werden hier bei den Handtaschen holen, wäh- rend Männer Metallbüchsen mit sich führen, welche wie kleine Bücher aus- sehen. Frische Butter ist auf den Märkten reichlich vorhanden, die mei- sten Leute begnügen sich aber mit Oleomargarin.

Einer Berliner Meldung zu- folge kostet das Buch des früheren Kaisers Wilhelm des Zweiten, das bisher 60 Cents gefordert hat, nur noch 30 Cents. Man sagt, das Buch sei nicht so gefordert worden, wie man wohl erwartete.

Das Städtchen Artlenburg an der Elbe, jetzt längst nur ein Dorf, verdaucht die namhafte Bedeutung, die es im früheren Mittelalter gehabt hat, dem Umstande, daß hier die Heerstraße über den Strom nach Nordelbingen führte.

Es ist kein Zweifel, daß die Burg, die bis zum Ende des 12. Jahrhunderts von großer Wichtigkeit gewesen ist, eine der von Karl dem Großen angelegten Festen war, die ihm zur Festhaltung des nordelbischen Landes zu dienen hatten.

Sie soll auf dem linken flach- en Elbufer gelegen haben. Aber gegen- über, auf dem hohen abgerissenen rechten Ufer liegt, die Fährstelle be- herrschend, ein bedeutender Burg- wall, schön und geräumig und von tiefem Graben umgeben; die Anlage ist recht wohl erhalten, außer der Stromseite, wo ein Teil abgespritzt und abgestürzt ist.

Die Burg heißt Eroneburg oder Striepenburg. Ihr Bestand ist jetzt auf das Bedauerlichste bedroht. Man hat sich für eine am Fuß der Höhe angelegte Fabrik von Stahlfabrikanten das Recht gesichert, zur Deckung des Bedarfs an Sand den ganzen Berghügel bis zur Höhe des Elbspiegels abzugraben.

Es ist dies fast unbegreiflich; denn in der Gegend fehlt es sonst nirgends an überschwänglich ausreichenden Sand- massen, aber die Vorstellungen dage- gen haben bislang zu keinem Erfolg geführt.

In Arneckeville wurde am Mon- tag das letzte Kind, ein zwölfjähriger Knabe, von Julius Miller und Frau beerdigt, die jetzt ihre sämtlichen fünf Kinder verloren haben.

In Dallesville wurde der Re- ger Chester Colburn wegen des Ein- bruchs in Sweet Home zu vier Jah- ren Zuchthaus verurteilt.

Auf der Farm von August Vode in Guadalupe County brannten zwei Scheunen nieder; ungefähr 300 Bu- schel Corn, Baumwollsamens, Gerä- theschaften usw. wurden zerstört. Scha- den ungefähr \$600.

In Harris County wurden im Jahre 1922 3,957 Heiratscheine aus- gestellt und 1,714 Ehescheidungen be- willigt. Von diesen wurden 1,191 von Frauen und 523 von Männern erwirkt.

In Marion ist Herbert Schmidt an den Folgen der Schußwunde ge- storben, die er sich infolge der zufälligen Entladung eines Revolvers be- brachte. Seine Witwe, drei Kinder, die Mutter Frau Hermann Schmidt von Kingsburg, drei Brüder und drei Schwestern und sonstige Verwandte betrauern sein frühes Hinscheiden.

Pastor Ric. Frueh von Laverna lei- tete die Begräbnisfeier.

Freie Lecture über Christian Science

Herr John J. Blum von Coanston, Ill., wird Dienstag, den 10. April 8 Uhr Abends im Opernhaus einen Vortrag über Christian Science hal- ten. Jedermann ist herzlich eingela- den.

Dank sagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir so liebevoll und hilffreich beistanden beim Tode mei- ner geliebten Schwester Frau Auguste Schwadwits, für die vielen schönen Blumenspenden und Herrn Pastor Morn- hingenweg für die trostreichen Worte am Grabe sage ich hiermit meinen in- nigsten Dank.

Die trauernde Schwester Frau Minna Wfes.

Billig zu verkaufen.

Feuerficheres 'Safe', 22 bei 22 1/2 bei 33. Zu erfragen in der Zeitungs- Office.

Office zu verrenten.

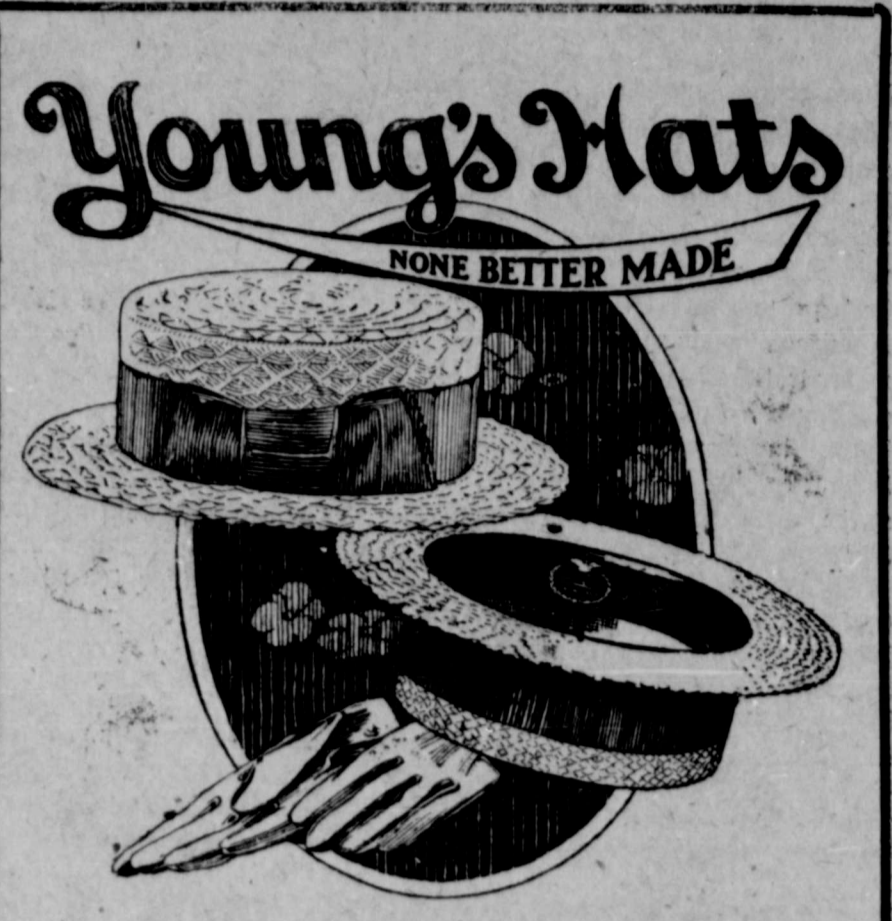
Zwei große Zimmer, passend für Office - Zweite, einzeln oder doppelt, mit Möbeln oder leer. Zu erfragen Comal Apartments.

Gesucht.

Ein gutes Mädchenogleich für Frau J. E. Giesede in Austin. Nä- heres bei Frau Minna Gruene auf dem Vereinsberg.

Kehlpflanzen.

Schöne junge große, im offenen Felde gezogen, jetzt zu haben: Zwiebel-, Tomato-, Pfeffer- und Egg Plant- Pflanzen, sowie Portorico Rotato- Klips später, doch bestelle man jetzt. Alle Pflanzen derselbe Preis: 35c für 100, \$1.75 für 500, \$3.00 für 1000. Caldwell Plant Farm, Martin Wiederhold, Bro., Caldwell Texas.



Die wundervollsten Strohhüte, die gemacht werden

in der größten Auswahl in bezug auf Form und Geschlecht, die wir je gezeigt haben, sind hier bereit für Sie für Ostern.

Split Straws, Sennets and Fancy Braids

It is ein Young's Straw, so paßt er wie ein Filzhut.

Wir laden Sie besonders ein, vorzusprechen und sich zu überzeugen, wie bequem diese Strohhüte passen.

Man beachte die Schaufenster - Ausstel- lung!

Giband & Fischer

Dr. R. Wright

nach bekannt, daß seine Office und Wohnung vom zweiten Stock des Pfeuffer - Gebäudes nach dem zweiten Stock des Ludwig - Gebäudes verlegt worden ist.

Telephone: Office 500, Wohnung 499.

Zu verkaufen

Das alte Streuer - Eigentum, Seguin- und Kirchenstraße, muß billig verkauft werden. Guter Platz für ein Geschäft. Näheres bei Dr. Streuer.

NOTICE. Old Bridge Lumber will be sold on the 14th day of April, 1923, from 9 a. m. to 5 p. m. at Essers Crossing Bridge.

Carl Roeper, Judge.

Land in Mexiko zu verkaufen.

7,000 Ader im Staate Durango. Haus mit 10 Zimmern, 8 andre Säuler, 700 Ader in Kultur, 200 be- wässert, schuldenfrei; Preis \$1.25 der Ader.

1,000 Ader im Staate Zacatecas, 600 Ader in Kultur, gutes Schwarz- land, auf dem alles wächst; Haus mit 10 Zimmern und großes Menterhaus. Eisenbahn - Nebengeleise auf dem Lande; schuldenfrei, \$6.00 der Ader; würde für Land in Texas verhandeln.

889 Ader im Staate Tamaulipas, 150 Ader in Kultur; zwei Drittel des Landes können urbar gemacht werden; schuldenfrei; höchst an Ort- schaft mit 1500 Einwohnern. Preis \$2,500 für alles.

Viele große Landstücke von 25c aufwärts. Hunderte von Farmen und Ranches in Texas zu verkaufen. Texas - Mexico Land Co., 705 Brad- dy Bldg., San Antonio Texas. 27 4

Bei den jetzigen Preisen sollte man nicht Baumwolle für Voll Weebils pflanzen. Kommt nach den Plains, wo ihr mitunter mit einer Ernte für's Land bezahlen könnt. Hohes Land \$30.00 per Ader, Land fertig um Baumwolle oder anderes einzuflanzen \$40.00 per Ader. Gute Bedingungen. Man schreibe deutsch oder englisch an

Schellenberg, Littlefield, Texas.

Zu verrenten. oder zu verrenten, mein Grundstück in der Comalstadt, gut gelegen an der Plaza Franz Jahn's, Neu - Braun- fels, Texas.

Zu verrenten.

oder verkaufen. 6 Zimmer-Wohnhaus, Ecke Lee und Willow St., Neu-Braunsfels. Bad, Toilet, elektrisches Licht, zwei große Lots, großer Stall. Emil Wehrich, Braden.

Scheier von Single Comb Rhode Island Reds, \$1.50 für 15 Eier. Owen Farm Trappett Strain. A. D. Lenert, Comalstraße, Neu-Braunsfels, Tex. 21 7

Zu verkaufen

White African Cane Seed. Bestes Zuckerrohr für Molasses und Viehfutter; übertrifft Redtop. Zu \$2.50 per bu., f. o. b. Seguin. Hugo Better, R. 4, Box 44, Seguin Tex- as. 25 3

Zu verkaufen oder zu verrenten

Waldmuth und Repair Shop; oder gesucht ein Mann, der selbstän- dig arbeiten kann. Näheres bei 24 4 J. Schwandt.

Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer - Haus mit 2 Lots, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Franz Kranke, Comalstraße, Neu - Braun- fels, Texas. 52 2

Zu verkaufen

Haus mit 4 Zimmern zwischen Comalstraße und Comal, 4 Lots. Näheres bei Joe Friesenhahn, R. 2, oder Chr. Jentich, Neu - Braunsfels, Texas. 19 3

Zu verkaufen.

Meine Farm bei Anhalt, enthal- tend 275 Ader, 36 Ader urbar, 20 Ader können noch urbar gemacht werden, Rest Pasture. Gutes Wasser, zwei Windmühlen. Näheres bei Herm. Leesch, Sulzberg, oder Willie Ueber, Wetmore.

Frau Louis Kranke.

Verloren, ein Diamantring. Dia- mant ist in schwarze Emaille gesetzt. Gegen Belohnung abzuliefern an Frau S. G. Semme. 26 2

Zu verkaufen.

oder zu verrenten, mein Grundstück in der Comalstadt, gut gelegen an der Plaza Franz Jahn's, Neu - Braun- fels, Texas. 27 4

Spezielle Niedrige Preise

zu unserem Nach - Ostern - "SALE"

von 2. April bis 15. April Oscar Haas & Co.

Spezielle Offerte

20% ab

an allen Schuhen

Curt Linnartz

**Lokales.**

† Montag Nacht und Dienstag fiel ein ausgiebiger Regen, der gerade recht kam, denn die trockenen Nordwinde der letzten Zeit hatten die Oberflache der Felder stark ausgetrocknet.

† Child's Welfare Club Versammlung Montag Nachmittag 4 Uhr im Schulgebäude; Beamtenwahl findet statt und alle Mitglieder sind dringend ermahnt zu erscheinen.

† Die Stadtkommission und Feuerwehr - Chef Adolph Henne nahmen letzten Donnerstag die neue Automobilsicherheitsringe in Empfang, welche \$12,500 gekostet hat. Die Feuerwehr hat nun zwei solche Maschinen, außerdem noch eine dritte, mittels der auch Chemikalien angewandt werden können, und eine besondere Car für den „Chief“. Infolge dieser vorzüglichen Schutzmittel gegen Feuer trägt die Versicherungsgrundlage in Neu - Braunsfels nur 17 Cents, und eine weitere Reduktion von 1 Cent wird in Kraft treten, nachdem die Wasserleitung und Reservoirs der Landa'schen Industrien mit der städtischen Wasserleitung verbunden sind.

† Die neue Auto - Sicherheitsringe wurde im Verein des Feuerwehr - Chiefs Coetz von San Antonio und des Ingenieurs Geo. C. Hawley von der Staats - Feuerversicherungscommission einer gründlichen Probe unterworfen, wobei Herr Walsh, ein Vertreter der „American La France Fire Engine Company, die Maschine handhabte. Durch sechs 2 1/2 zöllige Schläuche wurden unter Anwendung beider Maschinen 1848 Gallonen Wasser in der Minute versprüht. Diese Leistung wird durch die großen zwölffzölligen Röhren, die von der Kraftstation aus gelegt sind, ermöglicht, durch den großen Reservoir - Raum und durch die zehn- und zwölffzölligen - Röhren im Geschäftsbezirk der Stadt. Die auswärtigen Beamten hielten diese Leistung für etwas Außergewöhnliches und es wurde gesagt, daß nur sehr wenige der kleineren Städte Derartiges aufweisen können.

† Feuerwehr - Chief Henne war so freundlich, der Neu - Braunsfelder Zeitung die folgenden Angaben über diese Probe zuzustellen:

Hydranten - Probe mit dem neuen „Pumper“ auf der Plaza: Hydranten - Druck 80 Pfund, Ausgelegt, drei 2 1/2 zöllige Schläuche, 150 Fuß, Pumpendruck 115 Pfund, am Nozle 82 Pfund, Gallonen verfrist per Minute 1017.

Beim Gebrauch beider Pumper wurde der Hydrantendruck auf 20

Pfund reduziert, bei sechs ausgelegten Schläuchen; Druck der Pumpe und am Nozle waren dasselbe in beiden Proben.

Zugprobe auf der Landa - Brücke: Hebung 7 Fuß, Ausgelegt, drei 2 1/2 zöllige Schläuche, 150 Fuß; lange einmündachtzölliges Nozle. Pumpendruck 100 Pfund, Nozle 74 Pfund, Gallonen per Minute 965.

Zugprobe auf der Landa Brücke: Hebung 7 Fuß, Hochdruckprobe. Ausgelegt ein 2 1/2 zölliger Schlauch, 150 Fuß lang, einmündachtzölliges Nozle. Pumpendruck 200 Pfund am Nozle 150 Pfund; Gallonen per Minute 450.

Hydranten - Probe mit dem alten Pumper auf der Plaza: Hydrantendruck 80 Pfund, Ausgelegt, drei 2 1/2 zöllige Schläuche, 150 Fuß lang, zwei Nozles mit einmündacht Spritzöffnung, ein Nozle mit dreiviertelzölliger Spritzöffnung. Pumpendruck 115 Pfund. Druck an den beiden größeren Nozles 80 Pfund, am kleineren 95 Pfund. Gallonen per Minute 831.

† Die Grundrate für Feuerversicherung in Neu - Braunsfels ist 17 Cents; es verdankt diese niedrige Rate seinen Bauverordnungen u. seinem vorzüglichen Schutz gegen Verlust durch Brände. Vergleichshalber geben wir hier die folgenden geänderten Grundraten anderer Städte: Paderidge, von 49c auf 41c herabgesetzt; Mission, 72c auf 64c; Spearman, 97c auf 93c; Port Lavaca, \$1.00 auf 97c; Sealy, \$1.00 auf 97c; Round Rock, 91c auf 86c; Paris, 35c auf 29c; Floydada, 58c auf 50c; Kemp, \$1.00 auf 97c; Cameron, 47c auf 45c; Bastrop, 60c auf 58c; Holland, 94c, erhöht auf 95c; Henrietta, 63c, herabgesetzt auf 61c; Karnes City, 85c, erhöht auf 90c; El Paso, 15c, erhöht auf 21c; Rosenberg, 48c erhöht auf 52c; Hasbelle, 52c herabgesetzt auf 44c; Timpan, 67c auf 60c; Gilmer, 70c auf 66c.

† In einer Direktorenversammlung des Neu - Braunsfelder Gegenseitigen Unterstützungsvereins wurde Herr Emil Fischer als dessen Sekretär gewählt.

† Im hiesigen Pfarrhause wurde von Pastor Mornhinweg am Donnerstag, den 22. März getraut: Herr Reynoldsheimer mit Fräulein Meta Dauber. Als Brautführer und Brautjungfer waren zugegen: Herr Henry Dornemann und Fräulein Alma Kohlenberg. Der werthe Brautgatte ist eine geschätzte Kraft in Pruemmer's Auto - Geschäft.

† In der hiesigen deutsch - protestantischen Kirche findet am h. Karfreitag und am Ostersfest in Verbindung mit den Festgottesdiensten die

Ausstellung des h. Abendmahles statt. Für den Ostersabend hat der Jugendverein einen musikalisch - Festgottesdienst arrangiert. Und für den Ostermontag Morgen um 10 1/2 Uhr treffen die Lehrerinnen für die Sonntagsschüler alle Vorbereitungen für einen „Easter Egg Hunt“. Wir heißen jedermann bei uns herzlich willkommen! G. Mornhinweg, P.

† Der „Ego“ gibt unter Mitwirkung vorzüglicher Kräfte am Ostermontag ein Konzert, das kein Musik- und Gesangsfreund wird versäumen wollen. Das interessante Programm — mit einigen Aenderungen diese Woche — erscheint in den Anzeigenspalten. Es wird ein schöner Abend werden.

† Auf dem Teil der „Post Road“ südlich von hier, der durch eine Ecke von Guadalupe Co. geht, sah am Dienstag ein Automobil um, in dem sich Dr. C. M. Dunn von Hunter und die Herren Johnson und Harris vom Federal Highway Department befanden; glücklicherweise wurde niemand ernstlich verletzt. Die Geopaniten befanden sich unterwegs nach San Antonio. Das Auto war vor dem Umkippen auf einer Strecke von etwa 40 Schritt auf der glatten Oberfläche gerutscht.

† Da der neue Anbau am städtischen Hospital, welcher zur allgemeinen Zufriedenheit ausfiel, nun so weit vollendet ist, daß die Zimmer bereits zur Aufnahme für Kranke fertig eingerichtet sind, hat das betreffende Komitee am Donnerstag den 5. April nachmittags um 5 Uhr bis Abends 8, einen sogenannten „Eröffnungstag“ arrangiert, und ladet alle Bewohner von Stadt und Land ein zu erscheinen, um den neuen Anbau zu besichtigen. Erfrischungen werden frei serviert.

† Bei Specht's Store in der Nähe von Hulverde hat der West End Schützenverein eine Halle gebaut, welche am 8. April mit einem großen Ball eröffnet wird.

† Herr Ed. Oriente teilt uns mit, daß die „Wiener Künstler - Theatergesellschaft“ am 22. April in der Ego Halle hier eine Vorstellung geben wird.

† Alle Anteilhaber der neuen Fairgesellschaft sind ermahnt, einer Versammlung am Freitag Abend, den 30. März, in der Chamber of Commerce - Halle beizuwohnen, um ein Direktorium zu wählen.

† Auf der Southwestern - Universität zu Georgetown wurde der Student Donald Adams aus Neu - Braunsfels von seinen Kommilitonen als Captain des „Basket Ball Team“ für das kommende Jahr erwählt. Dieses gilt als eine hohe Ehre und als Zeichen großer Beliebtheit bei den übrigen Studenten und eines ausgeprägten Führertalents. Donald ist ein Sohn von Herrn W. S. Adams und Fran und ein Graduierter der Neu - Braunsfelder Hochschule.

† Regenfall, 7. 22 Zoll.

† Middling Baumwolle: Dallas 27.90, Galveston 28 1/2, Houston 28.65, Good ordinary 26.15 bis 26 3/4, middling fair 28.90 bis 29.65.

† Geschäfte Besucher der Neu - Braunsfelder Zeitung waren Ernst Bergemann, Fräulein Marie Rehel, Ad. Henne, Jacob Schmidt, Paul Zahn, Curt Zinnars, County - Richter Carl Roepert, Richard Mornhinweg, Cornelius Droschel, D. L. Pfanzagl, Ed. Gruene, Erwin Jonas, Gns. Reininger, Fris Waldschmidt, W. S. Pfeil und viele Andere. (Siehe auch Namenliste an anderer Stelle.)

† In einem hiesigen Hospital starb am Dienstag Herr Henry Bartels von Spring Branch, Nekrolog in nächster Nummer.

\* In der Nähe von Marion ist die Gattin des Herrn Willie Schul gestorben.

**Aufsergewöhnliche Rollenbeziehung in „Orphans“ - Film**

Villian und Dorothy Gish — beide in D. W. Griffiths großem dramatischen Epos.

Monte Blue hat eine Rolle in Joseph Schildkraut, Creighton Hale, Sidney Herbert und Kate Bruce ebenfalls.

D. W. Griffiths neueste Film - Sensation „Orphans of the Storm“, aus dem durch Kate Clarton bekannt gewordenen russischen Märchen „The Two Orphans“ für die Film - darstellung angepaßt, wird durch Uebereinkommen mit der United Artists Corporation zum ersten Mal nächsten

Sonntag und Montag im hiesigen Opernhaus gezeigt.

Diese Produktion ist das Ergebnis monatelanger Studiums der dargelegten Revolution. Grundlage der Handlung ist das berühmte alte Theaterstück, doch hat Griffith damit eine historische Liebesepisode verflochten, die einigen der aufregendsten Szenen der Revolution. Die Guillotine wird in ihrer grauenhaftigste Weise gezeigt, man sieht erregte Volksmassen in ihrem wilden Kampfe gegen die Aristokratie um die erhoffte Freiheit.

Die Rolle der Henriette ist mit Villian Gish besetzt, die durch ihre Leistungen in früheren Griffith - Produktionen in die vorderste Reihe der Filmkünstlerinnen gebracht wurde. Dorothy Gish spielt die Rolle der blinden Louise. Joseph Schildkraut, bekannt als der schönste Schauspieler Europas, der in New York in der Hauptrolle des Titom einen sensationellen Erfolg erzielte, tritt in diesem Film als der romantische Liebhaber Henriettes, der Chevalier de Bourdey auf. Der allen Filmpatronen bekannte Monte Blue spielt die Rolle des Danton; Sidney Herbert, ebenfalls ein hochbegabter Künstler, die Rolle des Robespierre. Zwölf Jahre lang gehörte er zu der berühmten alten Augustin Daly - Gesellschaft. Creighton Hale, in dem man den Schmetterlingsprofessor aus „Was Down East“ wiedererkennt, hat eine Rolle, und Frank Puglia spielt den Pierre. Eine weitere bemerkenswerte Kraft in der Rollenbesetzung ist Kate Bruce, die sich in „Hearts of the World“, „Was Down East“ und anderen Griffith Produktionen ausgezeichnet hat. Außerdem sind Frank Josee, Catherine Emmett, Morgan Wallace, Lucille LaVerne, Sheldon Lewis, Leslie King, Lee Kolmer, Adolphe Vestina und Andere mit Rollen betraut.

Vorstehend eine Armee von „Extras“ hilft bei den zahlreichen großen Szenen, nicht nur im revolutionären Paris, sondern auch in den Tribunal - sionen und am Hofe zu Versailles, wo großartige Feste gefeiert werden.

Eintritt 15 und 25 Cents.

† Nähmaschinen, Nehen, Cultivatoren, bei Faust & Co.

† Wichtig für Damen. Soeben wieder neue Styles in Satin und Aid Strip - Pumps erhalten für spezielle Ofterausstellung. Giband & Fischer.

† Gosoline - und Petroleum - Maschinen, Windmühlen, Wasserpumpen, bei Faust & Co.

† Ufer - Wagen, Cultivatoren, Grassmaschinen und Nehen bei Faust & Co.

† Die Ofter - Ausstellung in Damen - Dress Shoppers zu sehen, besonders in den hiesigen erhaltenen Styles, wird sich für alle Damen lohnen. Giband & Fischer.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sattel bei G. Heidemeier Co.

† Soeben erhalten, eine große Anzahl Cultivator Shovels und zehnzöllige Middleburster - Scharen, bei Henry Orth.

† J. J. Cafe Cultivatoren bei Faust & Co.

† Dem geehrten Publikum zur gest. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen **COMAL MARBLE WORKS** bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Sinnmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Reute erheben bei mir die Agenten - Projekte. Grabsteine gereinigt unter Garantie. Fran Adolph Sinnmann.



**Neue Ofter - Kleider zu speziellen Preisen**

Eine neue Sendung sehr schöne Kleider, die wir speziell für Oftern besorgt, ist soeben angekommen.

Wir setzen einen speziell reduzierten Preis für dieselben, sowie auch für sämtliche Kleider, die wir vorrätig haben.

Ihr zeitiger Besuch wird Sie befriedigen.

**Jacob Schmidt & Son**

New Braunsfels, Texas  
Special Dry Goods Store

**Erkältungen**



„Ich weiß niemals, daß eine Erkältung sich entwickelt hat zu Lungenentzündung, während unter Adjustement.“

„Eine Erkältung ist gewöhnlich gebrochen unter der ersten Adjustement. Fernere Adjustements entfernen die Erkältungs - Symptome.“

„Lungenentzündung, in der Mehrzahl von Fällen, weicht nach der ersten Adjustement, und selten sind mehrere Adjustements nötig, um das Fieber zu brechen.“

Chiropractic Adjustements sind die besten Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen und Lungenentzündung, welche bis jetzt bekannt sind.

Wenn Sie geneigt sind, sich leicht zu erkälten, oder wenn Sie Lungenentzündung befürchten, so rufen Sie heute Phone 143, und arrangieren eine Bestellung in meiner Office. Wenn gewünscht, komme ich auch nach Ihrem Hause.

**Frau P. H. Henrich**

Doctorin der Chiropractic.  
Graduierte der Palmer Schule  
736 Mill Straße.

† Sie brauchen nicht zu warten, bis Sie zur Stadt kommen, um Ihre Schuhe reparieren zu lassen. Schreiben Sie uns dieselben mit Parcel Post; wir reparieren sie und schicken sie binnen zwei Tagen zurück. J. M. Reinbauer, 305 Castell - Straße Neu - Braunsfels, Texas.

† Gute gebraucht - Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co. † Zu verkaufen. Wohnhaus mit 6 Zimmern, 3 Block vom Schulgebäude, Preis mäßig; ein Drittel Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Zu erfragen in der Zeitung's - Office.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Pashwagen, bei J. Schwandt.

† Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunsfels und wird Samstag, den 31. März im Paris Saloon vorer sein.

† Auto Taps, Sitzfedern, und Reparaturen an Auto und Duggo Taps bei G. Heidemeier Co. †



**Gute Kleidung Gutes Aussehen**

Jeder versucht möglichst gut auszusehen — bei mäßigem Kostenaufwand.

Zwei ausnahmeweise gute Marken, aus denen man wählen kann:

**Kuppenheimer Royal Tailors**

Bestellen Sie Ihren Frühjahr - Anzug, nach Maß angefertigt, um Ihren individuellen Geschmack zu befriedigen.



**S. V. Pfeuffer Co.**

Fräulein Davison.

Roman von Florence Warden.

(Fortsetzung)

Zu begreiflicher Erregung betrat er das Haus, das voraussichtlich in wenigen Stunden zum Schauplatz eines Skandals werden würde.

Zu seiner Ueberraschung fand er alles genau wie zuvor. Auch die gewohnten Gäste, besonders die Damen, weit entfernt sich durch das Vorgefallene verschunden zu lassen, hatten sich fast vollständig eingefunden.

Als Gerard Frau Van Santen begrüßte, reichte sie ihm mit befriedigendem Lächeln die Hand. „Ah, Herr Budland,“ sagte sie in ihrer schlichten, herzgewinnenden Weise.

Nora hatte er bald entdeckt. Sie war die einzige, an der man eine Veränderung bemerken konnte. Ihre von Natur bleiche Gesichtsfarbe erschien noch ein wenig blässer, und die dunklen Schatten unter den Augen verrieten, daß sie sich sorgte, daß sie sich in den eingetretenen Verhältnissen unglücklich fühlte.

Noch wagte Gerard nicht, sich ihr zu nähern. Wieder und wieder quälte ihn der Gedanke, ob sie seiner Warnung Gehör schenken oder ihn verraten und sich auf Seite der Amerikaner stellen werde.

Die zweite Person, die er suchte, war der Detektiv, von dem ihm Sir Gordon geschrieben hatte. Da er unter den Anwesenden nur einen Fremden gewahrte, einen Herrn mit schwarzem Schnurrbart, so nahm er an, dieser sei ein verkleideter Polizeibeamter.

Nun erst wandte er sich zu Nora, wechselte einige Begrüßungsworte mit ihr und sagte dann in leiserem Ton: „Bitte, erschrecken Sie nicht! Ich muß Sie aber warnen. Es befindet sich ein Detektiv in unserer Mitte. Fragen Sie nicht, woher ich es weiß, aber glauben Sie mir, daß es der Fall ist.“

Nora senkte den Kopf und erwiderte in gleichem Tone: „Ich würde es ebenfalls!“

Minutenlang schwiegen sie beide. Gerard glaubte ihre Worte als ein Zugeständnis auffassen zu müssen, denn wie konnte sie das Erscheinen eines Detektivs erwartet haben, wenn alles in Ordnung gewesen wäre?

Vielleicht erriet Nora seine Gedanken. Sie lachte plötzlich gezwungen auf und sagte dann in großem Tone: „Ihr Freund, Sir Gordon, hat sich also zu dem gewußt? An Frau Van Santen schreibt er einen höflichen Brief voller Entschuldigungen, sucht sie aber gleichzeitig bloßzustellen, sie und uns alle, indem er hinterlistiger Weise einen Polizeibeamten herbeiführt, um uns zu überwachen, ob wir im Kartenpiel betrügen.“

Gerard hielt ihren unwilligen Blick ruhig aus. „Unter den obwaltenden Umständen ist der Baron eigentlich nicht so sehr zu tadeln, Fräulein Davison,“ erwiderte er in sachlichem Tone. „An Gegenteil, er verdient Ihre

Vorwürfe weniger als ich, denn, da er einerlei ob mit Recht oder Unrecht — überzeugt war, betrogen worden zu sein, so kann man es ihm nicht verdenken, daß er alle Mittel anwendet, Beweise zu erlangen. Ich hingegen, der ich ebenfalls glaube, daß er und anderer andere hier beschwindelt wurde, ich verrate Ihnen die Anwesenheit eines Detektivs, obgleich ich fürchten muß, daß Sie die Gauner warnen werden.“

Nora hörte ihm geduldig zu, ohne ihn zu unterbrechen. Als er geendet hatte, lachte sie wieder gezwungen auf. „Wenn Sie mich dessen für schuldig halten,“ sagte sie kühl, „so müssen Sie doch der Ansicht sein, daß ich selbst zu den Gaunern gehöre.“

„O nein!“ widersprach Gerard energisch, „nur leugne ich nicht, daß mir die Wahl Ihrer Freunde nicht immer die richtige scheint.“

„Warum überlassen Sie mich nicht meinem Schicksal?“ unterbrach sie ihn unheimlich. „Wäre es nicht klüger, Sie hielten sich von einem Wesen fern, das so zweifelhaften Verkehr hat und dem man keinen Augenblick trauen kann?“

„Ja,“ gab Gerard ebenso ungestimmt zurück, „es wäre klüger gehandelt, wenn ich Ihrem Räte folgen würde, allein wo es Sie betrifft, vermag ich es nicht. Nora,“ seine Stimme nahm einen leidenschaftlich erregten Klang an — „ich liebe Sie — trotz allem, liebe Sie so sehr, daß ich dem Zeugnis meiner eigenen Augen nicht glauben könnte, wenn es gegen Sie spräche. Von Ihnen, Fräulein Davison, werde ich nie etwas Schlechtes denken, so wenig ich auch Ihren Umgang mit der Familie Van Santen billige.“

Wie gewöhnlich übte die Beteuerung seines unerlöschlichen Vertrauens zu ihr einen tiefen Eindruck auf Nora aus. Sie wurde weich und lächelte mit den aufsteigenden Tränen, doch beherrschte sie sich rasch und erwiderte mit erlittener Ruhe: „Erwarten Sie bitte nicht von mir, daß ich Partei gegen meine Freunde nehme. Was auch andere über sie denken und sagen, ich gebe meinen eigenen Weg und werde bis zuletzt bei ihnen anhalten.“

Gerard stockte der Atem. „Wollen Sie den Amerikanern etwa verraten, daß ein Detektiv hier ist?“ fragte er mit einem Gefühl tiefsten Unbehagens.

„Ich denke nicht daran,“ erklärte sie hochfahrend. „Aus welchem Grunde soll ich es tun? Ihr Freund hat sich lächerlich benommen, aber nur sich selbst damit geschadet. Was uns sehen und beobachten, wer will — wir haben nichts zu verbergen.“

„Stellen Sie sich doch nicht auf gleiche Stufe mit diesen Leuten!“ fiel Gerard ärgerlich ein. „Daß Sie nichts zu verbergen haben, Fräulein Davison, das weiß ich; allein bei den Van Santens dürfte es sich wohl anders verhalten.“

Wenn Sie wirklich volles Vertrauen in die Familie setzen, wenn Sie deren Rechtschaffenheit nicht bezweifeln, dann geben Sie mir bitte ein Versprechen.“

„Welches?“ fragte Nora gespannt. „Schwören Sie mir, daß Sie Ihren — Freunden kein Wort unserer Unterredung verraten wollen.“

„Ich schwöre, daß ich niemandem hier mitteilen werde, was Sie mir wegen des Detektivs gesagt haben.“

Gerard war überrascht von ihrer Bereitwilligkeit, diesen Schwur zu leisten, trotzdem sie ihm kaum zwei Minuten vorher ihren Entschluß, die Partei der Amerikaner zu ergreifen, kundgegeben hatte.

Noch mehr überraschten ihn ihre nächsten Worte. „Ich möchte Sie nun auch um etwas bitten,“ sagte sie hastig. „Es bleibt sich ja eigentlich ganz gleich, wer anwesend ist, da die Herren genau so wie immer spielen werden, aber um jede Störung zu vermeiden, möchte ich Sie ersuchen, gegen Arthur Aldington über das, was Sie wissen, zu schweigen.“

„Weshalb?“

„Weil er es natürlich Delia Van Santen erzählen würde, die es in ihrer Entrüstung leicht an die große Glocke hängen und dadurch unliebsame Erörterungen hervorgerufen könnte.“

Die Gäste würden sich schleunigst entfernen, man würde vielleicht gegen den Detektiv hinauswerfen, und der größte Skandal wäre fertig.“

Das sah Gerard ein und so versprach er, gegen Aldington zu schweigen. Als sie sich wieder der Gesellschaft zuwandten, bemerkten sie, daß inzwischen noch ein Gast erschienen war — Cecil Jones, der einfältige junge Mann.

11. Kapitel.

Wie bei seinem früheren Erscheinen so wäre Cecil Jones auch diesmal in dem verammelten Kreis völlig unbeachtet geblieben, hätte er sich nicht prahlisch mit der Erklärung hervorgebracht, er sei eben gekommen, Denver Van Santen, den unbezwinglichen Pokerspieler, zu besiegen, und er habe sich zu diesem Zweck so reichlich mit Geld versehen, daß ihm kein Einsatz zu hoch sein werde.

Gerard, der diese Worte vernahm, wußte nicht, was er von dem Sprecher halten sollte. Nur ein vollkommenes Narr konnte sich nach den Ereignissen des vergangenen Sonntags derartig gebärden, aber trotz seiner zur Schau getragenen Einfalt hielt Gerard den jungen Mann nicht für einen solchen, vielmehr sah er in ihm einen ganz durchtriebenen Menschen, der wahrscheinlich mit den Amerikanern im Bunde stand. Zweifellos hatte er in seiner übernommenen Rolle als Losvogel für etwa jaghaft geworbene Spieler die Maske eines prahlischen Verschwenders gewühlt.

um die Anwesenden glauben zu machen, sein Vertrauen in die Ehrenhaftigkeit der Brüder Van Santen sei nicht im geringsten erschüttert.

Dieser Trick ärgerte Gerard in so hohem Grade, daß er beschloß, dem Stomdianten zu zeigen, er habe ihn durchschaut.

„Sie waren vorigen Sonntag nicht hier,“ redete er ihn an, „haben aber sicher gehört, was sich zugetragen hat.“

„Natürlich hörte ich davon,“ erwiderte Cecil Jones so laut, daß alle Anwesenden ihn verleben konnten; „Sir Gordons Wort gilt mir aber nicht soviel wie das von Leuten, die ich kenne und schätze.“

„Weshalb nicht?“

„Weil jedermann weiß, daß Sir Gordon ein Verschwendter ist und ebenso leichtfertig mit Worten wie mit seinem Gelde umgeht. Sie denken wohl nach dem Vorfall des letzten Sonntags wird man hier nur noch Domino und Sechsendsechzig spielen? Oder halten Sie mich für einen Narren, der blindlings sein Geld magt?“

„O nein,“ gab Gerard gelassen zurück, „dafür halte ich Sie nicht, denn ich weiß, daß Sie nicht viel dabei wagen.“

Arthur Aldington und Delia Van Santen, die sich in der Nähe befanden, hatten dem Gespräch der beiden zugehört. Bei Gerard's letzten Worten erhob sich Delia hastig und trat auf den Advokaten zu. „Warum sind Sie heute gekommen, Herr Budland,“ sagte sie schroff, „wenn Sie die höchsten Dinge, die Sir Gordon äußerste, für wahr halten?“

„Könnte ich Ihnen einen besseren Beweis meiner richtigen Auffassung der Sachlage geben, mein Fräulein,“ varierte Gerard ihren Angriff, „als durch mein heutiges Erscheinen?“

Delia gab sich mit dieser diplomatischen Antwort zufrieden, und wärend sie sich an ihren Platz zurückbeugte, ging Gerard auf die Suche nach Nora, die, wie er bemerkte hatte, mit Cecil Jones ins Nebenzimmer gegangen war.

Hier fand er auch Frau Van Santen mit der Bereitung des Tees beschäftigt. Welch einen Gegensatz diese schlichte, gutmütige Frau in ihrem einfachen, altmodischen Anzug zu ihren elegant und geschmackvoll gekleideten Töchtern bildete! Auch ihr ruhiges, offenes Wesen stand wohlthuend gegen die Geziertheit und Bornehmtheit so mancher anwesenden Dame ab.

Gerard wunderte sich, daß sie sich so rasch über den peinlichen Auftritt in ihrem Hause hinweggesetzt hatte. Nach ihren puritanischen Anschauungen zu urteilen, hätte man glauben sollen, der Vorfall müsse hingerecht haben, sie aus allen Fugen zu bringen und zum sofortigen Verlassen Englands zu bestimmen. Doch nichts von alledem! Sie war so harmlos ruhig, so stillbergnigt wie immer!

Wahrscheinlich hatten es die schlauen Söhne verstanden, der arglosen alten Frau die Sache ganz anders darzustellen und sie vollkommen darüber zu beruhigen, was ihnen durch Sir Gordons Entschuldigung bedeutend erleichtert worden war.

Nicht weit von ihr in einer Jenternische erblickte Gerard Nora mit Cecil Jones zusammensitzen. Zwar sprachen die zwei kaum mit einander, dennoch schien es dem Advokaten, als bestände ein geheimes Einvernehmen zwischen ihnen. Diese Bahnbildung machte ihn stutzig. Hatte Nora ihren ihm geleisteten Schwur gebrochen und verwandt sie Cecil Jones als Zwischenträger, um die Amerikaner zu warnen? Und in welchem Verhältnis stand sie zu diesem Manne, mit dem er sie schon wiederholt gesehen hatte? War er ihr Freund, ihr Vertrauter oder gar — ihr Liebhaber? Diese Gedanken quälten ihn bald demmaßen, daß er die erste Gelegenheit benutzte, um sich darüber Gewißheit zu verschaffen.

Cecil Jones hatte sich erhoben und in das nächste Spielzimmer gegeben. Sofort trat Gerard zu Nora und, sich über ihren Sessel beugend, sagte er mit gedämpfter Stimme: „Wollen Sie mir eine Frage beantworten, Fräulein Davison? Ehrlich und offen eine Frage beantworten, die Sie und einen anderen betrifft?“

„Das kann ich nicht versprechen,“ erwiderte sie ausweichend.

„Ich möchte aber so gern wissen,“ plägte er heraus, „ob Sie mit dem Cecil Jones verlobt sind.“

Ein belustigtes Lächeln huschte über Noras Gesicht. „Ja, mit wie vielen wollen Sie mich denn verloben, Herr Budland?“ fragte sie scherzend. „Erst soll es Denver Van Santen sein, nun —“

„Denver Van Santen?“ unterbrach er sie rasch. „O nein! Selbst wenn sie einen Festschreiber annehmen würden, so doch sicher nie einen — Mörder!“

Nora, die sich während des Gesprächs lässig zurückgelehnt hatte, richtete sich bei diesen Worten jääh in die Höhe, und Gerard mit trübem Blick anfordernd neben ihr Platz zu nehmen, fragte sie mit einem durchdringenden Blick, als wolle sie auf dem Grund seiner Seele lesen: „Was sagten Sie?“

Seine Eiferucht begann sich wieder zu regen. War ihr Denver Van Santen am Ende doch nicht gleichgültig? Und verkehrte sie nur rein geschäftlich mit Cecil Jones?

„Ich will damit sagen,“ flüsterte er ihr bedeutungsvoll zu, „daß Denver Van Santen nicht nur den Automobilmfall des Barons verschuldet hat, sondern uns auch mit einem Revolver bewaffnet nachgeschlichen ist. In welchem Zweck weiß ich nicht, es sei denn in der Absicht, sich einer ihm gefährlich scheinenden Person zu entledigen.“

„Wie unsinnig!“ lachte Nora gezwungen auf. „Sie können doch sicher nur vermuten, daß es Denver war; auf bloßen Verdacht hin soll man aber niemand so schwer beschuldigen.“

„Sir vermuten es nicht nur,“ lautete Gerard's ruhige Antwort, „wir wissen es bestimmt.“

(Fortsetzung folgt.)

Weg mit dem Juden! Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Stränge, Flechten, gersprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. G. Boelder & Son, 17. Adv.

In Berlin verlautet, daß Premierminister Poincare die dänische Regierung in Kenntnis gesetzt habe, Frankreich könne die Aufnahme deutscher Kinder in Dänemark zum Zweck der Erholung kaum als ein Zeichen von Neutralität ansehen. Dies wurde in Verbindung mit einem Bericht bekannt gemacht, daß die Dänen beschlossen hätten, für 10,000 Kinder lang zu sorgen. Ursprünglich hatten sie sich erboten, 1000 aufzunehmen.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded

to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS To all Persons interested in the estate of Caroline Schaefer, deceased, notice is hereby given that Henry Schaefer has made application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last will and testament of Caroline Schaefer, deceased, and for letters testamentary on said estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 7th day of May, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 16th day of March, 1923. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS To all Persons interested in the estate of William Weigang, deceased, notice is hereby given that Henry Tschoepe has made application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last will and testament of William Weigang, deceased, and for letters testamentary on said estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 7th day of May, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 16th day of March, 1923. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS To all Persons interested in the estate of Therese Kramer Weigang, notice is hereby given that Henry Tschoepe has made application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the last will and testament of Therese Kramer Weigang, deceased, and for letters testamentary on said estate, which said proceeding will be heard by said Court on the 7th day of May, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so. Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 16th day of March, 1923. EMIL HEINEN, Clerk County Court, Comal County, Texas.

Chamber Music Organization To Be Heard

The Mixer Orchestral Quartet to Give One Full Concert and a Concert Prelude on Third Day of Chautauqua.



The Mixer Orchestral Quartet is a chamber music organization of exceptional artists, playing not only the standard symphonic arrangements, but interspersing a generous sprinkling of lighter and popular numbers as well. Charles Mitchell Mixer, director, is an eminent Chicago violinist of real talent, whose playing is marked by fine technique and a sympathetic tone of great beauty. He has become widely known in Chicago and throughout the country for his splendid artistry. Mr. Mixer is a former pupil of Herbert Butter and also the celebrated violin master, Leopold Auer. "Music News," of Chicago, has said of him: "Mixer has presence and poise. His numbers were given with broad treatment and were brilliant in presentation. His work has all the buoyancy and ardor of youth." Assisting Mr. Mixer is a pianist of splendid ability, a cellist and clarinetist, all of whom are fine soloists and ensemble players.

**Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermeyer, Kaufmann in Viberach.

(Fortsetzung.)

Die Dampfschiffe auf dem Rhein, verschiedenen Gesellschaften angehörend, befördern den Verkehr mächtig; die Zahl der Reisenden ist unglaublich; Geschwindigkeit, Ordnung, Wohlfeilheit übertrifft jedes Erwarten.

Ich gebe hier ein Verzeichnis meiner Reisekosten, als beliebigen Anhaltspunkt für Auswanderer für diese Strecke für jede Person:

a) Bezahlte Fahrten: Omnibus von Viberach bis Ulm 1 fl. 24 fr.; bis Heilbronn 1 fl. 18 fr.; bis Stuttgart per Eisenbahn 51 fr.; bis Heilbronn per Eisenbahn 54 fr.; bis Heidelberg per Dampfschiff 2 fl.; bis Mannheim per Eisenbahn 24 fr.; von Mannheim bis Viberach per Dampfschiff 1 fl. 38 fr.; Summa 8 fl. 29 fr.

(Anmerkung der Redaktion: 1 fl. oder Gulden ist ungefähr 42 Cents, ein fr. oder Kreuzer der sechzigste Teil eines Guldens oder ungefähr sieben Zehntel eines Cents.)

b) Zinsen: In Ulm 8 fr., in Süssen 16 fr., in Stuttgart 12 fr., in Heilbronn über Nacht 1 fl., auf dem Schiff 12 fr., in Heidelberg 18 fr., in Mannheim 1 fl. 14 fr.; Summa 3 fl. 20 fr.

c) Gebäud. - Transport - Gebühren: Ulm 12 fr., Süssen 12 fr., Stuttgart 15 fr., Heilbronn 12 fr., Heidelberg 6 fr., Mannheim 6 fr.; Summa 1 fl. 13 fr.

Summa aller Ausgaben von Viberach bis Viberach am Rhein 13 fl. 2 fr. (ungefähr \$5.47) — und dabei ordentlich gelebt.

Erste Tagreise von Viberach bis Heilbronn; zweite Tagreise von Heilbronn bis Mannheim; dritte Tagreise von Mannheim bis Viberach, nachmittags.

In Heilbronn logierten wir im Gasthof zur Rose am Rathaus in der Stadt; wir waren allesamt recht gut logiert, hatten abends Suppe, Braten und Salat, morgens Kaffee und Brod, sehr gute Betten, und die Zecher für jede Person war 1 fl. Dies ist gewiß billig und ich darf somit diesen Gasthof mit Recht empfehlen. Wer indeß die Stadt nicht betreten will, um da zu logieren, der lasse seine Effekten gleich ins Bureau der Dampfschiffahrt - Verwaltung umweit der Eisenbahn schaffen, dann erlopert er doppelte Transportgebühr der Effekten (Vaggage) und kann auch selbst im gleichen Hause nächst dem Einschiffungspunkt, im Gasthaus zum Strahlen, gut und billig logieren.

Auf dem Dampfschiffe befinden man zu essen und zu trinken, kalt und warm, aber alles sehr teuer, und wer sparen will und muß, thut wohl, sich selbst mit etwas Lebensmitteln zu versehen; so kommt er wenigstens um die Hälfte leichter davon.

In Mannheim logierten wir im Gasthof Rheinthal bei Herrn Bissinger nächst dem Dampfschiff - Einsteigeplat, so gut gehalten, wie in Heilbronn und wo nicht noch besser bedient als dort per 1 fl. 6 fr.; auch diesen Gasthof glaube ich den Auswanderern empfehlen zu müssen; der Herr des Hauses war sehr gefällig, begleitete uns ans Dampfschiff und ließ es an Belohnungen nicht fehlen. So sollten alle Gastwirte sich benehmen.

In Viberach am Rhein, wo wir uns verschiedener Geschäfte halber vier Tage vor der Einschiffung abwärts einfinden, logierten wir zusammen bei Metzger und Gastwirt Ring zum grünen Wald, und bezahlten für gute Hausmannskost und Logis per Tag 34 fr. per Kopf, nämlich das Zimmer 12 fr., Frühstück 8 fr., Mittagessen 14 fr., alles reichlich. Das Abendessen besorgte jedes nach Belieben extra für sich. Nur gleich beim Eintritt in den Gasthof sich deutlich erklären, wie man bedient sein will, und dann den Preis feststellen, so hat man hinterdrein keine Stänkereien und klüchtige Zecher.

Ich empfehle daher auch diesen Gasthof, wo es den ganzen Tag etwas zu schmausen gibt, da der Wirt Metzger ist und starke Kundschafft hat, wo man's mit den Fleischpreisen in Portionen nicht so genau nimmt, und, wie in so vielen Gasthöfen gebräuchlich, in Portionen vorlegt, so dünn und klein und eifertig dabei, daß man nur halb satt wird.

Ich bemerke noch, daß man sich vor den aufdringlichen Burken, die das Gepäck der Passagiere zu Händen nehmen, wohl in Acht nehme, denn wenn man mit solch' einem Kerl nicht vorher accorbiert, muß man hernach doppelt so viel bezahlen; dies gilt bei Omnibus, Dampfvoagen und Schiffen. Man vermeide zuviel kleines Gepäck, denn diese Leute verlangen's nach der Zahl der Stücke, gleich viel, ob groß oder klein; man kann auch selbst kleinere Sachen tragen, was aber die Schnapphähnen sehr ungenüßlich sehen. Ich hab's immer per Tracht bedungen und nicht nach Stückzahl; so kam ich am billigsten für die ganze Gesellschaft davon.

Diese Kerls und andere geschäftige Wüßigfüßler passen auf die Ankunft der Reisenden wie hungrige Wölfe, und fuchen die Leute in die ihnen beliebigen Gasthöfe zu führen, wo sie von den Wirten dafür extra belohnt werden.

Auf seine Effekten selbst recht sehr vorsichtig sein und sie wohl im Wägelchen behalten, ist höchst notwendig, denn erpart man sich das oft erfolglose Aufsuchen, und das Verschwinden und Abhandenkommen; die Lad- und Packstücke gehen auch meist so ungenüßlich mit dem Gepäck um, als sei es darauf abgesehen, alles zu ruinieren; ist man sein dabei, so kann man's verhüten.

Auf der Eisenbahn wird das Gewicht des Gepäcks mit zum Teil 10, 20 bis 40 Pfund frei berechnet; in Weirtemberg ist erlittener der Fall; natürlich, der Ertrag steigert sich dadurch, es ist aber im allgemeinen sehr unpolitisch.

Ich rate, den Nachtsack und so dergleichen Kleinigkeiten fein bei sich zu behalten und zu sich in den Wagen zu nehmen, was trachtfrei ist.

Wer schweres Gepäck hat, hüte sich vor Eisenbahnen; es läuft rasend ins Geld; aber auf Dampfschiffen ist nun alles Gepäck des Passagiers, sofern es nicht Kaufmannswaren sind, ganz frei, sowohl auf dem Rhein, als von Rotterdam nach Havre de Grace und von da nach Amerika.

Wer auf den Rheindampfschiffen seine Effekten mit kleiner Gebühr versichern läßt, hat sich bei Umladungen weiter nicht darum zu kümmern. Der Passagier bekommt mit der Duitung zugleich die Garantie richtiger Beforgung der endlichen Auslieferung. Bei Sachen von Wert - Inhalt ist es ratsam, sich versichern zu lassen. Das Gleiche gilt auch über See; und das Geld dem Kapitän gegen Schein zu behändigen, ist frei dennoch.

(Fortsetzung folgt.)

**Bienenzucht vor 5000 Jahren.**

Im Berliner Ägyptischen Museum befindet sich ein altes bienenkundliches wichtig bemaltes Steinrelief, das aus dem Jahre 2600 v. Christi stammt, und im Tempel des Neuserre in Abydos gefunden hat. Auf dem Relief ist ein Bienenstand abgebildet, von dem Dr. L. Brundage in Berlin - Dahlen im „Archiv für Bienenkunde“ beschreibt: Wir zählen an diesem Bienenstand neun horizontal übereinander gestapelte, röhrenartige Gefäße. Nach dem Bild ergeben die neun Röhren zusammen eine Höhe von vielleicht 190 Zentimeter. Der Durchmesser der einzelnen ist also etwa 20 Zentimeter und in Uebereinstimmung damit gleich etwa der Hand- (und Gesicht-) Länge der dargestellten Männer. Die Röhren sind nun leider nur zum geringsten Teil ihrer Länge erhalten. Innerhin sieht man (besonders oben auf der Darstellung) noch deutlich, daß sie nicht zylindrisch gefertigt sind, sondern (zum mindesten an einem Ende) sich etwas verjüngern. Daraus darf man wohl, falls überhaupt der Zeichner die Wirklichkeit richtig gesehen und wiedergegeben hat, mit Bestimmtheit schließen, daß die Röhren nicht aus Nilschlamm bestanden, sondern aus getrocknetem Ton. Aus dem Bild geht weiterhin hervor, daß die Nistkästen keine ausgesprochene Schwarmbienenzucht getrieben haben, daß die damaligen Bienenröhre ähnlich denen waren, die wir heute noch in Ägypten finden und daß es sich wohl auch um dieselbe Bienenart handelte, wie sie heute noch in Ägypten gehalten wird in der Apis melificia fasciata.

**Das älteste germanische Kleidungsstück.**

Unter den Moorjungen, die in Skandinavien gemacht worden sind und auf die älteste germanische Geschichte ein so überraschendes Licht werfen, befindet sich auch ein weiterer Wollmantel mit einer Kellerrine, der sich von den heute getragenen Mänteln nicht sehr unterscheidet, der aber als das älteste germanische Kleidungsstück bezeichnet werden muß. Wie in „Meer Land u. Meer“ erzählt wird, stießen torfstehende Landleute in dem Moor von Serum bei Stara in Schweden 1 1/2 Meter unter der Oberfläche auf diesen „Urmantel“. Eingehende Untersuchungen hervorragender Prähistoriker kamen zu dem Ergebnis, daß das Kleidungsstück 3000 bis 4000 Jahre an der Zündstätte geruht haben mag. Der schwedische Geologe von Toft errechnete nach der mikroskopischen Untersuchung der Torfschichten dasselbe Alter. Moorgras und Moorwasser haben den Wollstoff, wie so viele andere Gegenstände, die im Moor gefunden wurden, vor Fäulnis und Verfall bewahrt. In seinem Schnitt wirkt der Mantel überaus modern, und wer mit ihm bekleidet bei Schneewetter Unter den Linden in Berlin spazieren ginge, würde nicht auffallen. Und doch war der ursprüngliche Träger dieses ehrwürdigen Stückes ein Zeitgenosse des babylonischen Herrschers und Göttergötters Hammurabi und des Erzbaters Abraham. Als dieser Wollmantel gewebt wurde, gab es noch kein Rom.

**Gattin thut gutes Werk**

„Ich war viele Jahre lang schlecht ab mit Magen- und Leberbeschwerden und Wähungen. Aerzte und Medizinern konnten mir nicht helfen. Auf Rat meines Apothekers kaufte ich eine Flasche Mays Wundervolles Mittel und jede Dosis hat mir gut getan. Das Mittel hat mir mehr genützt, als alle andern Medizinern zusammen. Ich glaube, daß ich ein gutes Werk thue, wenn ich es Andern empfehle.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Statorrheum aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Adn.

**Election of School Trustees.**

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, adopted at its regular meeting on Tuesday, March 13, 1923, an election will be held on Saturday, April 7, 1923, in said Independent School District, at the Court House at New Braunfels, with Mr. Harry Goldenbagen as manager of said election, for the purpose of electing four school trustees for said independent district, to succeed Messrs. Chr. Henry, U. S. Pfeuffer, E. A. Eiband, and G. F. Oheim. Polls will be open from 8 a. m. to 7 p. m.

**Zu verkaufen.**

Zwei eingerichtete Farmen 4 Meilen südlich von Neu-Braunfels, eine enthaltend 114 Acker, die andere 27 Acker. Gute Gebäulichkeiten und reichlich Wasser; dicht bei der Schule und an der Post Road. Alwin Renner, Neu - Braunfels R. 2. ff.

„Naturheilmittel sind die besten.“ R. C. Reynolds, M. D., F. P. Doktor der Naturopathy Office und Wohnung, Comal Hotel. Stunden, 9:30 bis 12 und 1 bis 4. Lady Attendant.

**John C. Ludwig** M. A., M. D. Heilt Brüche ohne Operation Office: Comal Apartments, zweiter Stad. ff.

**Frau Elizabeth Hecker.** Geprüfte Hebamme, Comalstadt. Zwei Hof von Schumann & Arnolds Store. Honorar \$10.00. th.

**OTTO ROHDE** Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas

**A RARE ENTERTAINMENT OFFERED CHAUTAUQUAS** Beatrice Weller Will Charm With Her Chalk and Chatter.

While Beatrice Weller is generally known here and abroad as a "chalk talk artist", her work is not to be confused with that of the ordinary entertainer who relies upon a blackboard and colored crayons to entertain the audience. Miss Weller is a cartoonist in the real sense of the word, carrying her audiences through many humorous and romantic scenes. Accompanying her illustrations with a run of rapid-fire comments, she sways her hearers from laughter to tears as she wills. Miss Weller spent several months in France during 1915-19 entertaining our overseas forces, and because of the deep impression which we then received as to the need of a constructive plan for international understanding, she was employed a year ago for constructive platform work by the International League on the Limitation of Armaments.

**Aus der Schule.**

Ein kleiner A B C-Schüler kann sich in der Zahlenreihe die 4 nicht merken. Ich frage ihn, nachdem er wieder 1, 2, 3, 5 gezählt hat, ob er denn zu Hause vielleicht einen Hund habe. Er sagt: „Ne, aber eine Stute!“ Ich gebe ihm auf, bis morgen die Beine des Tieres einmal zu zählen. Am nächsten Tage hebt er strahlenden Gesichts die Hand. Er erzählt, daß ich ihm aufgegeben habe, die Beine seiner Stute zu zählen. Und als ich ihn frage: „Nun, wieviel Beine hat denn eure Stute?“ berichtet er mir voll Freude: „Fingen (hinten) zwei und vorne zwei!“

**Emma Lee Felder**



**Emma Lee Felder** Heilerin durch Gottes Allmacht

Anfang den 13. Februar ist Frau Felder nur fünf Tage die Woche in Neu - Braunfels, Texas, nämlich Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags; auch Donnerstag abends von 7 bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt. Adresse, 401 River Avenue in Comalstadt; erste Straße links, wenn man über die Brücke fährt zur Comalstadt. Alle, welche glauben, daß Jesus Christus sie durch mich heilen kann, sind eingeladen.

**Zeugnis.**

Hiermit mache ich bekannt, daß ungefähr den 1. Sept. 1921 mein 9-jähriger Junge von einer Klapperschlange in die große Ader am Knie gebissen wurde. Drei Tage später war er am Sterben. Medizin hat nicht mehr angeschlagen und irdische Hilfe konnte ihm nicht weiter helfen. Dann schickte ich für Frau Emma Lee Felder und ich besaue hiermit, daß Jesus Christus durch Frau Felders Gabe und Glauben des Kind vollständig geheilt hat. Ich spreche hiermit meinen Dank aus zu Gott und Frau Felder für diese wunderbare Heilung. (Gezeichnet) Alfred Reiningger, Motir Route 3, Box 61 San Antonio, Texas.

**Herbert G. Henne** John R. Fuchs **HENNE & FUCHS** Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

**Adolph Seidemann** Rechtsanwalt Office West-Ecke Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza West Markt. Telephone 514.

**MARTIN FAUST** Advokat. Office in Holz's Gebäude.

**HERM. C. MOELLER** Contractor und Baumeister. Kostenvoranlässe geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

**ERNST KOCH** Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mischen von Säufern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

**New Braunfels Concrete Works** 423 Castell-Straße. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone 217.

Der Neu - Braunfels'er Organseitige Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis nicht über 25 Jahren... \$1.30 25 bis nicht über 30 Jahren... 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Frank, Präsident. E. Pfeuffer, Vice-Präsident. H. Gamm, Sekretär. W. Dreiser, Schatzmeister. Otto Helig, Emil Fisher und R. S. Wagners, Direktoren.

**it smells good!**  
**it tastes good!**  
**it is good!**  
**We roast it Others praise it!**  
**H AND H BLEND COFFEE** - in AIR-TIGHT Tins  
**HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO.** SAN ANTONIO, TEXAS

**Chinese "Mark Twain" To Speak At Chautauqua**  
Ng Poon Chew, Editor, Statesman and Humorist, Will Tell of the China of Today, Yesterday and Tomorrow.



No person in America keeps in closer touch with the great events transpiring in China than does Ng Poon Chew, the Chinese editor, statesman, philosopher and humorist. He knows the Chinese national spirit and traditions. He knows what her countless millions of people are doing, knows of their new-born awakening, of their ambitions and aspirations. In short, he knows the China of yesterday, today, and the most important of all, the China of tomorrow. As a speaker he is intensely interesting, unusually magnetic, logical in his argument and in his appeal is sincere and powerful. Dr. Chew's lecture, "China and the Future Peace of the Pacific," is scheduled for the second evening.



**Seheier** von Single Comb White Leghorns, reine Rasse, 75 Cents für 15. **Egon Alves**, Neu Braunfels R. 3. 21 ff

**Därme** Die besten, große (Selects), frische Würst, Speck, Schinken, Rauchfleisch. Das beste frische Fleisch in der Stadt. F. J. Schumann Meat Market Wir haben das Beste. Telephone 387.

**Achtung, Züchter!** Mein feiner schwarzer „Jack“, 15 Sand hoch, steht dieses Jahr auf meinem Platz Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$5 im Voraus, \$10 wenn das Fohlen da ist. Auch mein registrierter Gengst „Autto Win“, Bedingungen \$5 im Voraus, \$10, wenn das Fohlen da ist. **Louis Schumann**, Marion Road, Neu Braunfels R. 4. 24 8.

**Junge Schweine** und Milchziegen zu verkaufen. **Richard Schumann**, 25 4 New Braunfels, Texas.

**Merkei aus Deutschland.**

In Strefeld sind 14 Personen, darunter sechs Zeitungsredakteure von einem belgischen Kriegsgericht zu Gefängnisstrafen von drei bis sechs Monaten verurteilt worden. Die Zeitungsleute waren beschuldigt, gegen die Belgier und Franzosen agitiert zu haben. Die anderen sind deutsche Zollbeamte und Gewerkschaftsbeamte, die belgischen Befehlen nicht gehorcht hatten.

Der Bürgermeister der Stadt Buer wurde von einem französischen Militärgericht zur Zahlung von 10,000,000 Mark verurteilt, weil er sich geweigert hatte, französische Truppen mit Gas, Kohlen und elektrischem Licht zu versorgen. — Der Ort Engelskirchen, der zum Teil in der britischen Besatzungszone liegt, wurde von französischen Truppen besetzt. In Bitten und Dorf-Umscher ist die Sicherheitspolizei entworfen und fortgebracht worden.

Franzosen haben den Bahnhof in Hamm, Westfalen, besetzt. Hamm liegt an der Hauptbahnlinie zwischen Berlin und Essen. Auch der Bahnhof in Dornap bei Elberfeld ist von französischen Truppen in Besitz genommen worden. In den neu besetzten Gebieten haben nach Angabe des sozialistischen Abgeordneten Peter Schöden vor dem Budgetkomitee des preussischen Landtages die Franzosen die Staats- und Gemeindeförderung konfisziert. Dr. Wendorf, der preussische Landwirtschaftsminister, berichtete, daß jenseit 41 Forstbeamte von den Franzosen aus dem besetzten Gebiete gebracht worden seien.

Nach halbamtlichen deutschen Angaben hat die Rheinland-Kommission der Alliierten in den letzten zwei Tagen 250 Personen aus der ursprünglichen Okkupationszone des Rheinlandes ausgewiesen, was die Gesamtzahl der deportierten Personen auf 935 bringt. Die zuletzt deportierten Deutschen waren zum größten Teile Post- oder Zollbeamte.

In Birmanien wurde ein Deutscher erschossen gefunden. Er war geraubt worden. Zwei schwarze französische Soldaten wurden festgenommen. Bei einem von ihnen wurde die Uhr des Erschossenen gefunden.

Nach Berichten aus Essen schied die Franzosen sich an, alle deutschen Kohlenminen im Ruhrgebiete in Besitz zu nehmen und auf ihre eigene Rechnung zu betreiben. Die Franzosen haben, wie es heißt, eine beträchtliche Zahl fremder Subarbeiter aus Polen, der Tschechoslowakei und anderen Ländern importiert, nachdem ihr Plan, amerikanische Negler zu erlangen, zunichte geworden war.

Aus Ostfriesland wird gemeldet, daß dort täglich viele Flüchtlinge eintreffen, die aus der Heimat geflüchtet sind, weil sie die Einberufung zu den Bahnen fürchten, aber keine Lust verspüren, im französischen Heer zu dienen.

Bei Mainz wurde der 22 Jahre alte Alexander Metz von einem marokkanischen Soldaten erschossen. Ein Bahnarbeiter namens Hoelling wurde von einem französischen Posten bei Dortmund getötet, und der 21 Jahre alte Eugen Kuntz, ein Kaufmann wurde von zwei marokkanischen Soldaten bei Birmanien erschossen.

Die deutschen Ärzte im Ruhrgebiet haben das Ansuchen zurückgewiesen, Franzosen und Belgiern ärztlichen Beistand zu verweigern. Dr. Fritz Hilber erklärte als Wortführer der Ärzte, Franzosen und Belgier, die ärztliche Behandlung notwendig hätten, abzuweisen, würde gegen die Ethik der medizinischen Profession verstoßen und ein Schandfleck auf der Ehre der Ärzte sein.

Bei einem Zusammenstoß mit französischen Soldaten in Oberhausen wurde ein Polizist getötet und ein anderer schwer verwundet. Ein Deutscher wurde auf dem Bahnhof von Essen durch einen Schuss schwer verletzt.

Die deutsche Kohlenkommission hat einen Auspruch des Reichstags benachrichtigt, daß der Kohlenvorrat des Landes im Allgemeinen zufriedenstellend sei. Infolge der großen Vorräte, welche in den ersten Wochen der Besetzung des Ruhrgebietes nach Deutschland statt nach Frankreich und Belgien abgehoben wurden, und in-

folge der im letzten Jahre erfolgten großen Einfuhr britischer Kohlen ist nach Angabe der Kommission für öffentliche Betriebe und Privatkonsumen ziemlich gut besorgt. In den Bergwerken außerhalb des Ruhrgebiets ist daneben eine Zunahme der Kohlenproduktion eingetreten, da die Bergleute dort über ihre Zeit hinaus gearbeitet haben.

Die sächsische Regierung hat in Dresden eine wissenschaftliche Anstalt zur Untersuchung von Tiergärten und Veder aller Art errichten lassen.

Nach Berichten aus deutschen Quellen haben die Franzosen den Kohlenwerken in Schicht den weiteren Bezug englischer Kohle verboten. Die Kohlenwerke mußten vor einigen Tagen wegen Kohlenmangels geschlossen werden, weil die Leitung sich weigerte, den Franzosen für englische Kohlen Einfuhrzoll zu zahlen.

Das Berliner „Tageblatt“ meldet, daß der Hilfsfonds für das Ruhrgebiet jetzt mehr als 10,000,000,000 Mark beträgt. Halbamtlich wurde gemeldet, daß 3,500,000,000 Papiermark aus Österreich, Brasilien, Argentinien, Chile, Mexiko und Japan, wie auch aus den Städten Barcelona, Belgrad und Athen eingetroffen sind.

Die Vorstände des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu Leipzig und des Deutschen Verlegervereins haben in einer gemeinsamen Sitzung am 24. Januar die Beschlüsse, die aus dem Ausland über die Ueberwindung der von einzelnen Verlagsfirmen festgesetzten Auslandspreise in fremder Währung fassen, geprüft und veröffentlicht im Börsenblatt vom 29. Januar eine Erklärung, daß sie diese Beschlüsse zum Teil als berechtigt anerkennen.

Zum Einvernehmen mit der Außenhandelsniederstelle für das Ruhrgebiet, die diese Preise zu prüfen habe, seien daher die Vorstände der Ansicht, daß übertriebene Auslandspreise alsbald wieder herabgesetzt werden müßten. Als nicht überfremd könnten nur solche Preise gelten, die die Verlage werden also aufgefordert, Schweizer Frankenpreise derartig neu festzusetzen, daß sie den nach den vorstehenden Grundfahen ermittelten Preisen entsprechen. In Ausnahmefällen, insbesondere bei wissenschaftlichen Zeitschriften, behält sich die Außenhandelsniederstelle vor, von Fall zu Fall höhere Auslandspreise zu genehmigen. Den Aufschlag von 200 und 120% nach Gruppe B der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen abzubauen, wie aus dem Ausland vielfach gewünscht worden sei, läge bei der Entwicklung der Devisen gegenwärtig keine Veranlassung vor. (D. A. Z.)

Eine junge deutsche Frau, die in Mainz in einer Armeefantone Einkäufe besorgte, wurde durch einen Schuss in die Brust getötet. Ein französischer Soldat soll mit seinem Revolver gespielt haben, wobei die Waffe zufällig losging.

Nach Bericht der „Streu-Zeitung“ haben die Entente-Mächte Deutschland gezwungen, sechs deutsche Flugzeuge, welche unter dem Friedensvertrag an die Alliierten abgeliefert, später aber von der Reichsregierung für Vermessungsarbeiten zurückgekauft wurden, zum alten Eisen zu werfen. Nach Rückkauf der Flugzeuge hatte die Entente neue einschränkende Vorschriften betreffend Deutschlands Flugzeuge verfügt und die Berliner Regierung aufgefordert, die sechs Flugzeuge in zwei Tagen abzuliegen. Das Blatt hebt hervor, daß diese Flugzeuge lediglich wissenschaftlichen Zwecken dienen.

Die Leipziger Kriminalpolizei verhaftete den angeblichen armenischen Fürsten Melak Baskain, der der Haupttäter einer weitverbreiteten Briefmarkenfälscherbande ist. Bei den Fälschungen handelt es sich um die Herstellung von großen Mengen Marken von russischen Republiken. Diesen Fälschungen war man in Wien auf die Spur gekommen, wo ein gewisser Michael Fertig große Posten falscher Briefmarken abgesetzt hat. Mit Fertig wurde auch der Student Sterblich im Gebirge der Niederösterreichischen Eskompte-Gesellschaft festgenommen, und zwar in einem Augenblick, als Sterblich sich

keinen Safe zeigen lassen wollte. Man fand in dem Safe gegen 20 stillo falsche Marken der russischen Reichsstaaten und der Sowjetrepublik sowie viele Phantasiemarken, die überhaupt nicht existieren oder während der Wirren der russischen Revolution nur ein kurzes Leben geführt haben.

Aus Schwere wird geschrieben: Im Gletscher des Berragegebirges, unweit des Ortes Albugen, befindet sich eine große Höhle, die im Volksmunde den Namen Pulverkammer führt. Seit einiger Zeit hat sich in dieser Höhle ein aus dem Hefischen gefommenes Ehepaar häuslich eingerichtet. Ein kleiner Ofen erwärmt den mit allerlei Küchenutensilien ausgestatteten Raum und drinnen waltet der „Hausherr.“ Er scheid Körbe und wartet die drei Stüber, während die Frau sich in der ganzen Nachbarschaft beliebt macht. Da die Landbewohner Gefallen an den Höhlenbewohnern gefunden haben, leiden diese keine Not. Der neue Höhlenmensch erklärte einem Besucher: Eine so praktische Notwohnung habe er noch nie gehabt und er denke auch nicht auszugehen!

Der 94jährige Altwinger Johann Weiss zu Gaardt. Sein Schwiegersohn, der Winger Johann Kaus, hat einen verheirateten Sohn und dieser eine Tochter, die an einen Chauffeur verheiratet ist und jetzt einem Kinde das Leben gegeben hat.

Eine aufsehenerregende Verhaftung erfolgte in Hamburg. Es wurde der Schiffsmakler Wilhelm Wölfler, in Firma Wilhelm Wölfler & Co., wegen Schiffsverfälschungen verhaftet. Wölfler hatte ein Hamburger Motorschiff nach Los Angeles St. Petros verschoben. Im Jahre 1919 verfügte Wölfler noch über keine Varnittel und heute besitzt er außer einem Bankguthaben von 81 Millionen Mark drei Luxusautos, drei eigene Schiffe u. s. w. Da er noch keine Steuern gezahlt hat, nimmt die Polizei an, daß er ähnliche Verfälschungen schon mehrfach vorgenommen hat. Aus diesen Grunde wurde er festgenommen.

Einschneidende Maßnahmen hat die sächsische Regierung zur Bekämpfung des Ausverkaufs an der sächsisch-böhmischen Grenze getroffen. Sie hat eine Verordnung erlassen, wonach in dortigen Grenzgebieten der Handel mit Lebens- und Genussmitteln, Tabakwaren, Stoffen und Bekleidungsgegenständen aller Art der vorherigen Erlaubnis bedarf. Diese ist erst zu erteilen, wenn das Hauptzollamt und die Handelskammer gutachtlich geäußert worden sind. Bei Unzuverlässigkeit im Handelsbetriebe ist die Erlaubnis zu verweigern. Auf Zuwiderhandlungen werden Strafen bis zu einem Jahre Gefängnis und zu einer Million Mark festgesetzt.

Am Samstag wurde aus Paris berichtet, daß die französische Besatzung des Ruhrgebietes um 20,000 Mann verstärkt werden soll.

**Opera House Programm**

Samstag, 31. März  
Mabel Normand  
— i n —  
MOLLY O'  
2 Reel Comedy 10 u. 20c  
Sonntag und Montag  
1. und 2. April  
D. W. Griffiths Meisterstück  
Lillian und Dorothy Gish  
— i n —  
ORPHANS OF THE STORM  
2 Reel Comedy 15 u. 25c  
Dienstag und Mittwoch  
3. und 4. April  
William Farnum  
— i n —  
BRASS COMMANDMENTS  
Fox News 10 u. 20c  
Donnerstag und Freitag  
5. und 6. April  
Gasnier Production  
bestellt  
RICH MEN'S WIVES  
Fox News 10 u. 20c  
COMING  
April 8 — 9  
Way Down East  
April 15 — 16  
Three Musketeers  
April 22 — 23  
Tess of the Storm Country  
April 29 — 30  
The Ruling Passion  
May 6 — 7  
Through the Back Door

**Großer Ball**  
in der  
**Scherb Halle**  
Sonntag, den 8. April.  
Bürger-Vall am 29. April.  
Freundlichst ladet ein  
Scherb Mercantile Co.

Großer  
**Bürger-  
Abschieds-Ball**  
— i n —  
**Fratt Jun**  
Samstag, den 31. März.  
Alle willkommen! Freundlichst ladet ein  
F. J. Gaeder.

Großer  
**Bürger-  
Preis-Maskenball**  
— i n —  
**Buiverde**  
Sonntag, den 8. April.  
Tangen nur für Verheiratete.  
Freundlichst ladet ein  
G. F. Staudt.

**Großer Ball**  
in der  
**York Creek Sängerkhalle**  
Sonntag, den 8. April.  
Alle Mitglieder und Freunde derselben sind herzlich eingeladen.  
Der Verein.

**Eröffnungs-Ball**  
— i n —  
**West End**  
Sonntag, den 8. April.  
Freundlichst ladet ein  
Der Verein.

**Trophy-Regeln**  
auf den Bahnen des  
**Cibolo Casino  
Regelvereins**  
Sonntag, den 8. April.  
Abends „Old Folks Dance“. Der Verein lädt jedermann freundlichst einladen.

**Großer Ball**  
in der  
**Selma Halle**  
Ostermontag, den 2. April.  
Freundlichst ladet ein  
H. G. Friesenhahn.

Großer  
**Oster-Ball**  
in der  
**Echo Halle**  
Ostermontag, den 1. April.  
Eintritt 25 Cents. Delfers' Orchester liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Echo Verein - Gesellschaft.

Preis-  
**Kinder-Maskenball**  
— i n —  
**Ziegenhals' Pavillon**  
Samstag, den 31. März.  
Jede Maske erhält einen Preis.  
Jehn Spezial-Cash-Preise.  
Freundlichst ladet ein  
Sunshine Orchester.

Großer  
**Oster-Ball**  
in der  
**Barbarossa Halle**  
Sonntag, den 1. April.  
Freundlichst ladet ein  
Ernst Bipp.

**Großer Ball**  
in der  
**Sweet Home Halle**  
Ostermontag, den 1. April.  
Dass' Melody Orchester liefert die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.  
D. Meinarz & Son.

Großer  
**Oster-Ball**  
in der  
**Fratt Halle**  
Sonntag, den 1. April  
Freundlichst ladet ein  
Walterheimer.

**Großes Konzert**  
gegeben vom  
**Gesangverein „Echo“**  
in der Echo Halle  
Ostermontag, den 2. April  
Program  
1. Austrian Army March... Orchester  
2. a) Billkommen, v. Hader... Echo  
b) Unterm Lindenbaum, v. Sturm... Echo  
3. Morgenwanderung, v. J. Dürrner... Concordia  
4. Frühlingstrauben, v. Mendelssohn...  
Piano-Solo Frau Ella Duschek  
5. All meine Gedanken, v. J. Rheinberger...  
Schumannsdiller Gem. Chor  
6. Schwäbellein, komm wieder, v. B. Lehner...  
Clear Spring Gemischter Chor  
P a u s e  
7. Ouverture „Lustspiel“, v. Keler - Bela... Orchester  
8. a) Die Heimat, v. Abt... Echo  
b) Wie's daheim war, v. Böhlgen... Echo  
9. Auf dem See, v. Mendelssohn... Concordia  
10. a) Die Kapelle, v. Kreutzer...  
b) Der Tag des Herrn...  
Männerquartett  
11. a) Serenade, v. Schubert...  
b) Das Wienerlied aus dem „Dreimäderhaus“, v. Schubert  
Edith Reinge und Ella Bogzien.  
12. Romische Einfälle, v. Groffe... Echo  
Anfang abends 8 Uhr. Eintritt: Erwachsene 50c; Kinder 25c,  
unter zehn Jahren frei.  
**Nach dem Konzert Ball. Tanzgeld 25c.**

**Kinder-Osterfest**  
**Teutonia Halle**  
Ostermontag, 2. April  
Eiersuchen für Kinder und andere  
Unterhaltung  
Anfang 2 Uhr nachmittags.  
**Abends Ball für Erwachsene**  
Alle Leute freundlichst eingeladen.  
Wittendorfs Orchester liefert die Musik.

**“TURN TO THE RIGHT”**  
Verfehlen Sie nicht, dieses größte aller amerikanischen Schauspiele zu sehen in der  
**CHAUTAUQUA**  
445 Abende in New York gegeben  
519 Abende in Chicago gegeben  
**Eigene Ausstattung — Tüchtige Kräfte**  
**Eröffnungs-Abend**  
Eintritt 75c die Person

**Es lohnt sich, ein „Season Ticket“ zu kaufen**  
**Neu-Braunfels**  
12., 13., 14., 15., 16., 17. und 18. April  
**Ellison-White Chautauqua**

**Society Brand**

für  
**Bequemlichkeit  
in Ihrer Kleidung**  
Nichts Praktischeres wurde  
je erfunden, als das

**Kant Slip Waistband**  
für Beinkleider. Kant Slip hält  
das Hemd herunter und die Hose  
oben. Neu und ausschließlich an  
Society Brand-Kleidung. Sie  
werden sehen, wie zweckmäßig  
es ist, wenn Sie diese Frühjahrs-  
Kazüge beschaffen. Lassen Sie  
uns Ihnen bei der Wahl Ihrer  
Osterkleidung helfen.

**EIBAND & FISCHER**